



Einwohnergemeinde Zuchwil
Rechnung 2013

Geschäftsbericht



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Gemeindepräsidenten	3 - 6
Bauwesen / Planung / Liegenschaften	7 - 13
Beschwerdekommision	14
Bevölkerungsstatistik	15
Energiestadt / Umweltschutzkommission	16 - 17
Feuerungskontrolle	18
Feuerwehr	19 - 21
Friedensrichteramt	22
Friedhofwesen	23
Gemeindeversammlung	24
Gemeinderat	25
Gemeinderatskommission	26
Inventuramt	27
Jugendkommission	28 - 29
Kulturkommission	30 - 32
Personal	33 - 35
Pilzkontrolle	36
Quartieramt	37
Schulwesen	38 - 43
Soziale Dienste	44
Spitex-Dienste	45 - 47
Steuerwesen	48
Stipendienwesen	49
Urnenabstimmungen und Wahlen	50 - 54
Werke	55 - 56
Betriebskommission Sportanlage „Widi“	57 - 58

Bericht des Gemeindepräsidenten gemäss § 86 der Gemeindeordnung

Einleitung

Mit dem Ende der Legislaturperiode 09-13 in der Mitte des Berichtsjahres fand auch das Engagement meines Amtsvorgängers Gilbert Ambühl als Gemeindepräsident seinen Abschluss. Drei Amtszyklen oder 12 Jahre, so lange übernahm er mit grösster Sorgfalt die Leitung und die Verantwortung für Zuchwil auf sich. Eine Zeit, in welcher sich unser Dorf prächtig entwickelt hat! Eine Zeit auch, welche gespickt war mit Hindernissen und Herausforderungen! Nichts desto trotz darf sich heute Zuchwil seiner Perlen erfreuen: ein attraktives Sportzentrum, ein innovatives und zukunftsorientiertes Kinder und Jugendzentrum, moderne und vielfältige Schulen oder die Spitex Dienste mit hervorragendem Ansehen um nur einige zu nennen. Selbst unsere Finanzen erholten sich mit einer positiven Rechnung, dies nach einer langen und angespannten Durststrecke.

Die Bevölkerung Zuchwils wählte im April sowohl einen neuen Gemeinderat wie auch einen neuen Gemeindepräsidenten. Die Resultate widerspiegeln eine grosse Zufriedenheit mit der vergangenen Konstellation: Die Stärke der Fraktionen im Gemeinderat blieb dieselbe. Auch der neue Gemeindepräsident wuchs aus derselben Partei wie sein Vorgänger.

Die bedeutsamste Weichenstellung des Jahres erfolgte an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 28. Januar 2013, als die Teilnehmenden mit klarem Mehr dem sogenannten Fusionsvorvertrag zustimmten. Damit erklärt sich der Zuchwiler Souverän einverstanden, zusammen mit vier umliegenden Gemeinden einen Fusionsvertrag (Solothurn Top 5) auszuarbeiten. An einer Volksabstimmung, vermutlich Ende 2015 soll darüber anlässlich einer Volksabstimmung befunden werden.

Ein weiteres (grösseres) Projekt betrifft den Hochwasserschutz der Emme von Biberist bis zu deren Mündung in die Aare. Ziel ist es bei Überschwemmungen durch starke Unwetter die Schäden zu minimieren und die Ökologie des Emmenlaufes aufzuwerten. Zu dessen Realisierung für die Dauer von 4 Jahren ab 2016 vernahm sich der Gemeinderat einstimmig positiv. Die Kosten für Zuchwil betragen (Stand Juni 2013) ca. CHF 1,7 Mio.

Finanzen

Kennzahl	Rechnung 2013	Rechnung 2012
Ergebnis der Laufenden Rechnung	+ 5.097 Mio.	+ 0.08 Mio.
Finanzierungssaldo	+ 6.546 Mio.	+ 2.24 Mio.
Cash Flow	+ 8.518 Mio.	+ 4.01 Mio.
Selbstfinanzierungsgrad	431.1 %	226.6 %
Verschuldung (pro Kopf)	CHF 2912	Fr. 3537
Eigenkapital (minus = Bilanzfehlbetrag)	1.68 Mio.	- 4.10 Mio.

Einschätzung

Das Rechnungsergebnis 2013 darf als sehr erfreulich bezeichnet werden. Dank beachtlicher Nachtaxationen kann jetzt nicht nur der bestehende Bilanzfehlbetrag getilgt werden, es resultiert gar ein Eigenkapital von CHF 1.68 Mio. Ebenso fusst das Ergebnis auf der

konsequenten Einhaltung der Budgetvorgaben. Schliesslich wurde im Berichtsjahr kein Wunschbedarf realisiert, nur Dringendes und absolut Notwendiges wurde angegangen.

Die Freude jedoch muss sich auf den Moment beschränken, denn die finanzielle Nachhaltigkeit der Gemeindefinanzen ist nicht gesichert. Für die Zukunft wird es wichtig und entscheidend sein, wie weit wir die international tätigen Firmen in Zuchwil behalten können. Sie generieren nicht nur dringend benötigte Steuereinnahmen, sie gewähren uns eine grosse Zahl Arbeitsplätze. Wie wichtig die vorhandenen Stellen für Arbeitnehmende und deren Familien sind, zeigen die Entwicklungen in der hiesigen Boschtöchter auf eindrückliche Weise auf.

Zuchwil muss die bisher praktizierte, auf das Notwendige beschränkte Budgetierung aufrechterhalten bzw. weiterhin verfolgen.

Investitionen sollten vornehmlich in unsere bestehende Infrastruktur erfolgen.

Öffentliche Sicherheit

Die Überwachung des öffentlichen Raumes ausschliesslich durch die Polizei Kanton Solothurn hat sich weiterhin bewährt, wie am regelmässigen Gedankenaustausch zwischen Polizei, Gemeindepräsidium und den diversen beteiligten Abteilungen des Dienstleistungszentrums festgestellt werden durfte. Ziel des Auftrages ist weiterhin die Eindämmung der Belastungen der öffentlichen Orte durch Lärm, Unrat und Vandalismus sowie die Vermittlung eines verstärkten Sicherheitsgefühls für die Bevölkerung.

Bildung

Im Zuge der Sek 1 Reform werden die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in der 7. und 8. Klasse von einer Klassenlehrperson und von Fachlehrpersonen unterrichtet. Im 9. Schuljahr (neu Orientierungsstufe) übernimmt eine andere Lehrperson die Führung der Klasse, welche mit der Arbeitswelt besonders gut vernetzt ist. Die Orientierungsstufe übernimmt eine Brückenfunktion zwischen der Volksschule und der Berufsschule bzw. der Arbeitswelt.

Der Gemeinderat nahm in seiner Aprilsitzung das Reglement für die Leitung der Schulen Zuchwil unter die Lupe und passte es (nach 6 Jahren) den aktuellen Gegebenheiten an. Die Schulleitungskonferenz hat sich als operative Führung etabliert.

Die Musikschule ist Teil der Schulen Zuchwil, die enge Kooperation soll weiterhin gefördert werden. In einem neuen Konzept wird auf Beginn des Schuljahres 2013-14 ein Musik Campus eingeführt. Schülerinnen und Schüler welche während der 4. bis 6. Klasse ein Instrument spielen, erhalten als zweite Musiklektion eine spezielle Ensemble-Stunde in den Kategorien Zupf-, Blas- und Streichinstrumente.

Sozialwesen

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 28.1.2013 stand die Motion „Sozialdetektiv“ zur Debatte. Aufgrund der Erkenntnis, dass die Anstellung eines Sozialdetektivs nicht als ein wirkungsvolles Instrument für die Eindämmung der (Sozial-)Kosten der Gemeinde Zuchwil angesehen wird, fand die Motion keine Mehrheit. Dazu kommt, dass die bereits bestehenden Möglichkeiten zur Missbrauchsbekämpfung noch konsequenter ausgeschöpft werden sollten. Schliesslich wurde der Vorstoss als Postulat erheblich erklärt und – weil er bereits im Gemeinderat detailliert behandelt worden war – abgeschrieben.

Die Sozialregion Zuchwil-Luterbach besteht seit dem Jahr 2009. Per 1.1.2013 werden sämtliche Entscheide im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes von der neu geschaffenen Behörde KESB gefällt. Die Vereinbarung über die Zusammenarbeit in der Sozialregion Zuchwil-Luterbach wurde dementsprechend angepasst. Dabei hat man die Sozialkommission erhalten, da sie als ein geeignetes Bindeglied zwischen den Sozialen Diensten und den politischen Behörden angesehen wird.

Dass die Jugendarbeit in Zuchwil ein grosses Bedürfnis ist, zeigen die hohen Besucher/innenzahlen im Jugendraum auf. Die Jugendlichen haben diesen im letzten Jahr mit viel Eigeninitiative und Engagement den Raum in einen jugendkulturellen Treffpunkt verwandelt. Mit der Anstellung von Flavia Riccio aus Derendingen konnte die Jugendarbeit nun auch erste Mädchenspezifische Angebote entwickeln.

Infrastruktur

Bereits Mitte Januar bewilligte der Gemeinderat die Auflage der 2. Fernwärmeleitung von der KEBAG bis zur Aarmatt. Damit können im Raum Solothurn weitere Grossbauten von der vorhandenen Fernwärme profitieren, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen wird vermindert.

Umstritten war der Wunsch der Bürgergemeinde, das Landstück GB 1732 an der Langfeldstrasse/Emmenweg/Rütiweg von der Wohnzone W2E in die Gewerbezone G umzuteilen. Der Gemeinderat trat dann im April nicht auf das Geschäft ein. Die Tatsache, dass kein konkretes Bauvorhaben geplant war, bildete einen der Gründe. Immerhin: Die Umzonung soll anlässlich der nächsten Überprüfung der Ortsplanung erneut diskutiert werden. Sie soll ins Gesamtkonzept der raumplanerischen Entwicklung dieses Gebietes passen.

In Zusammenhang mit der Gesamtüberprüfung des kantonalen Richtplans wurden die Behörden zur Anhörung aufgerufen. Der Gemeinderat äusserte sich darin grundsätzlich positiv zu verdichtetem Bauen „optimieren, nicht maximieren!“, die städtebauliche Entwicklung des ehemaligen Sulzerareals solle vorangetrieben werden, der Ausbau des Halbanschlusses Solothurn Süd an die A5 (Engi) zum Vollanschluss solle geprüft werden. Das Projekt Bleichenbergtunnel sei aus dem Richtplan zu entfernen, hingegen die sogenannte Osttangente wieder ernsthaft aufzunehmen. (Die Verbindung Solothurn Ost - Luterbachstrasse wurde bereits in den 70er Jahren diskutiert aber dann aus dem Richtplan gestrichen.)

Weitere politische Entscheide

Ende Januar 2013 wurde an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung ein Fusionsvorvertrag genehmigt, mit welchem die Grundlagen für ein Zusammengehen von mehreren Gemeinden erarbeitet werden sollen. Diesem Vertrag schlossen sich auch die Stadt Solothurn an sowie die Nachbargemeinden Biberist, Derendingen und Luterbach.

Weitere Themen im Gemeinderat während der ersten Jahreshälfte waren die Erneuerung der Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde und dem Sportzentrum wie auch die Massnahmen zum Altersleitbild Zuchwil.

Um die Finanzen ins Lot zu bringen, wurden drei Task Forces (temporäre Arbeitsgruppen) gebildet. Dabei sollen die Situation des Sportzentrums Zuchwil überprüft werden, die Spitex Dienste und die derzeitigen Behördenstrukturen. Erste Ergebnisse werden im Frühjahr 2014 erwartet.

Mit den Gemeinderatswahlen wurde auch die Gemeinderatskommission neu bestellt, anlässlich der Beamtenwahlen wurden Daniel Grolimund als Gemeindevizepräsident und Bruno Hug als Friedensrichter ehrenvoll wiedergewählt.

Schliesslich bekannte sich Zuchwil in einem gemeinderätlichen Entscheid als repla-Gemeinde zum Agglomerationsprogramm der 2. Generation. Dies beinhaltet Verkehrsprojekte von regionaler Bedeutung, welche jedoch das ordentliche Budgetverfahren durchlaufen müssen.

Dank

Im Berichtsjahr wurde von den politischen Behörden aller Ebenen, von den Abteilungen des Dienstleistungszentrums, vom Bauamt, von den Hauswarten und dem Reinigungspersonal, von den Mitarbeiterinnen der Spitex, vom Lehrkörper und den Kindergärtnerinnen, vom nebenamtlichen Personal sowie den Funktionären und Delegierten, von den Angehörigen der Feuerwehr und des Zivilschutzes sowie weiteren Personen ein grosses Mass an Arbeit geleistet. Dafür danke ich allen Beteiligten ganz herzlich.

Stefan Hug, Gemeindepräsident

Bauwesen / Planung / Liegenschaften

Allgemeines

Das Berichtsjahr 2013 darf allgemein als wieder sehr belastungsintensives Jahr bezeichnet werden, das aber wiederum erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die Rechtsstreite beschränken sich fast ausnahmslos auf „Gesuche für Reklamen“ die in der Gesetzgebung zu wenig klar oder heute sehr dürftig geregelt sind. Im Berichtsjahr konnten drei Gestaltungspläne umgesetzt werden, was im Dorfbild von Zuchwil gut erkennbar ist. Im Tiefbau beschränken sich die Grossbauten der Gemeinde aus finanziellen Gründen neu immer auf einen Strassenzug der saniert (Werkleitungen) wird.

Dieses Jahr kam im Baubewilligungsverfahren die durch die Harmonisierung des Baugesetzes eine „Neufassung“ des Baureglementes erschwerend dazu. Einige Punkte dieser Neufassung müssen sofort umgesetzt werden, andere erst nach erfolgter Ortsplanungsrevision, eine Umsetzungsvorschrift die die ganze Sache nicht einfacher macht.

Die Abteilung hat im Baugesuchsverfahren einen weiteren Schritt nach vorne gemacht, neu kann auf Homepage eine „Checkliste für Baugesuche“ abgerufen werden und die Baugesuchs- und Anschlussgesuchsformulare können neu auch elektronisch heruntergeladen werden.

In der Raumplanung fand im Jahr 2013 ein Sturm von Anfragen und Behandlung verschiedenster Geschäfte statt, die aber alle von der Plako mit Unterstützung der Behörde termingerecht und in der Regel mit positivem Entscheid erledigt werden konnten.

Umbau Eingangshalle

Das vorgesehene Projekt Umbau Sanierung Eingangshalle fiel dem „Rotstift“ zum Opfer, es konnten nur die nötigsten Anpassungen ausgeführt werden. Auch mit diesen wenigen Massnahmen erscheint die Eingangshalle viel offener und freundlicher als vorher und erfüllt seine Hauptaufgaben vollumfänglich. Es ist wieder mehr Platz für Abstimmungen, Ausstellungen, oder Veranstaltungen verschiedenster Art.

Umbau Pausenraum

Der Pausenraum im DLZ musste wie geplant der Eingangshalle weichen und wurde nach einer langen Planungsphase im Erdgeschoss neu gebaut. Der Pausenraum ist einiges kleiner als vorher aber durch die Gestaltung ist er gesamthaft angenehmer geworden. Die im voraus gehegten Befürchtungen, dass der Raum zu klein sei, trafen nicht ein. Der Pausenraum ist ein wichtiger Ort für abteilungsübergreifende Kontakte.

Schulhaus Zelgli Laubengang

Der Laubengang des Schulhauses Zelgli musste aus Sicherheitsgründen saniert werden. Das heisst die Tragkraft der Stahlsäulen war nicht mehr allseits sicher gestellt. Die erste Etappe wurde aus finanziellen Gründen im Jahr 2013 umgesetzt, die zweite Etappe folgt im Jahr 2014.

Sportzentrum Sanierung Flachdach letzte Etappe Sporthalle

Beim Sportzentrum des Anlageteils Sporthotel/Sporthalle wurde die letzte Etappe der Dachsanierung umgesetzt. Dabei wurden die schlecht isolierenden und mit nicht seinen Zweck erfüllenden Storen ausgerüsteten Oblichter eliminiert, was auch einen positiven Einfluss auf den Energieverbrauch und das Klima in der Halle haben wird.

Risikoermittlung Umsetzen von Massnahmen

Der Kanton verfügte der Einwohnergemeinde Zuchwil im Zuge der Risikoermittlung der Eisaufbereitung verschieden Auflagen um die Sicherheit dieses Anlagesteiles in den Bereich der gesetzlichen Anforderungen, in das sogenannte „w/a“ Diagramm zu bringen. Die Zusammenarbeit mit der zuständigen kantonalen Stelle erwies sich als sehr konstruktiv und angenehm. Ein Beispiel einer Massnahme war die elektronische Ansteuerung der Aussentore bei einem möglichen Amoniakalarm (Fluchtwege).

Anpassung Energiezentrale Umstellung auf andere Technik Eisaufbereitung

Dieses Projekt wurde zurückgestellt um vertiefte weitere Abklärungen im Zusammenhang mit der Risikoermittlung zu machen. In den Jahren 2013 und 2014 wurde Planungskredite gesprochen um dann in Jahren 2015 und 2016 eventuelle Umstellungen in der Eisaufbereitung umzusetzen (Aussen- Innenfeld eventuell weg von Amoniak zu Glykol oder CO₂).

Fernwärme

Im Fernwärmenetz der ersten Etappe werden laufend weitere Gebiete erschlossen oder neue Gebäude angeschlossen. Das Nutzungsplanverfahren der 2.Hauptleitung ist abgeschlossen und wird im Jahr 2014 umgesetzt (Erschliessung der Stadt Solothurn, Bürgerspital und Kantonsschule).

Hybridwerk oder Notheizzentrale

Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten baut die Regio Energie in der Aarmatt ein sehr komplexes und technisch sehr anspruchsvolles Notheizkraftwerk oder Hybridwerk. Dieses in Etappen aufgeteilte Projekt wurde in der Plako aus raumplanerischer Sicht behandelt. An die Gestaltung dieses Objektes wurden hohe Anforderungen gestellt, es muss farblich wie kubisch als eine Einheit erscheinen und mit einem Grünkonzept versehen werden.

Energiestadt

Die Energiestadt hat einen separaten Teil im Geschäftsbericht. Allgemein ist die Energiestadt für die Gemeinde ein positives Standort- oder Marketinginstrument. Die Massnahmen und die wiederkehrende Zertifizierung lassen einen Stillstand oder Rückschritt nicht zu. Die Gemeinde muss dauernd an den 6 Teilbereichen arbeiten um die nächste Zertifizierung zu bestehen. Energie und Umwelt wird, ob wir wollen oder nicht, einen immer wichtigeren Bestandteil in unserem Leben einnehmen.

Peter Baumann Leiter Abteilung Bau und Planung

Kommunale Baubehörde	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Anzahl bearbeiteter Bau- und Folgegesuche total	190	243
Davon durch Baukommission erledigte Geschäfte	190	229
Davon durch Abteilung Bau und Planung erledigte Geschäfte	0	14
Anzahl Sitzungen Baukommission	13	17

Die Anzahl der zur Bearbeitung der eingegangenen Baugesuche blieb auch im 2013 auf einem anhaltend hohen Niveau, wobei die Spanne vom einfachen Gartenhaus oder der Erstellung eines Autoabstellplatzes bis hin zur Totalsanierung eines grösseren Mehrfamilienhauses oder der geplanten Erstellung einer Mehrfamilienhausüberbauung reichte.

Die auf den ersten Blick vermeintlich beachtliche Abnahme der Anzahl Baugesuche gegenüber dem Vorjahr ist auf die im 2013 Ressourcen bindende Behandlung kleiner Einzelgesuche (speziell der Pflanzabschnitte am Bahnweg) zurückzuführen.

Erneut hat die kommunale Baubehörde die teilweise überaus anspruchsvollen Geschäfte in regelmässig mindestens 3 Stunden dauernden Marathonsitzungen behandelt.

Unermüdlich lädt die Abteilung Bau und Planung Investoren, Architekten resp. Bauherrschaften dazu ein, Bauprojekte vor Einreichung eines definitiven Baugesuches zu besprechen und zu bereinigen, um Verzögerungen im Verfahrensablauf oder spätere Rückfragen zu vermeiden. Trotz der überaus umfangreichen Ansprüche an ein Baugesuch ist die Baubehörde bestrebt, die gesetzlich definierte Bearbeitungsfrist von 2 Monaten zu unterbieten.

Bearbeitete Geschäfte (Kennzahl Vorjahr in Klammer)

Voranfragen / Stellungnahmen dazu	9 (11)	Antennenanlagen	2 (0)
Neubau Mehrfamilienhäuser	6 (12)	Tankanlagen	3 (0)
Neubau Doppel-, Reihenhäuser	0 (0)	Heizungsanlagen, Cheminées	10 (4)
Neubau Einfamilienhäuser	5 (3)	Kamin- und Abluftanlagen	4 (4)
Neubau Gewerbe	7 (3)	Solarkollektor-/Fotovoltaikanlagen	10 (20)
Um- und Anbauten Gewerbe	9 (8)	Betriebs- und Fremdreklamen	15 (12)
Umbauten/Wohnraumerweiterungen	27 (24)	Fassadensanierungen	6 (1)
Kleine Bauvorhaben (Gartenhäuser)	13 (12)	Material- und Farbkonzepte	3 (4)
Umnutzungen	5 (2)	Ausführungspläne	12 (10)
Sakralbauten	1 (0)	Umgebungsgestaltungen	11 (5)
Sportanlagen	0 (6)	Kanalisationen und Versickerungen	10 (21)
Lärmschutz, Sichtschutz, Stützmauern	6 (3)	Abbrüche	7 (4)
Wege und Erschliessungen	3 (0)	Energet. Massnahmenachweise	1 (0)
Parkplätze, Autounterstände, Garagen	21 (9)	Einfriedigungen	7 (5)
Altlastensanierungen	0 (0)	Bassins / Whirlpools	0 (2)
Projektänderungen	10 (9)	Nachträgliche Baubewilligungen	13 (42)
Lokalöffnungszeiten	1 (0)	Beschwerdebehandlungen	1 (10)
Augenscheine	0 (2)	Vernehmlassungen zu Beschwerden	0 (4)
Verlängerung von Bewilligungen	3 (1)	Stellungnahmen z.Hd. Kanton	4 (4)
Befristete Bauten	3 (2)	Aufhebung Baubewilligung/Baustopp	0 (1)
Abgelehnte Baugesuche	2 (1)	Diverses	0

Romano Del Frate, Bereichsleiter Hochbau

Wohnungsstatistik

Bewilligte Wohnungen	0068	(0109)
Fertiggestellte Wohnungen	0032	(0019)
Leerwohnungen am 1.6.	0280	(0271)
Wohnungsbestand am 31.12.	4685	(4617)

Entwicklung Zürcher Baukostenindex

April 2013	1060.9 Punkte (Veränderung gegenüber Vorjahr: -0,6%)
April 2012	1067.4 Punkte
April 2011	1059.8 Punkte

Romano Del Frate, Bereichsleiter Hochbau

Planung

In 7 (11) Sitzungen hat sich die Planungskommission (Plako) mit Fragen der Raumplanung auseinandergesetzt.

Die Rubrik Mitteilung nimmt in der Traktandenliste aus Gründen der dauernden aktuellen Information über laufende oder sich anbahnende Geschäfte einen immer höheren Stellenwert ein. Dieses Jahr bearbeitet die Plako 5 Anfragen zu einer Stellungnahme der Baukommission. Die Plako stellte 5 kommunale und 3 kantonale Anträge an den Gemeinderat, die von der Behörde alle positiv beschlossen wurden. Gesamthaft behandelte die Plako 18 Geschäfte, dies ergibt 2,6 Geschäfte pro Sitzung. Einige Geschäfte mussten sehr intensiv abgeklärt und diskutiert werden. Die Plako hat mit seinem Ortsplaner und seinen Mitgliedern die vielen, teilweise heiklen Geschäfte in einem sehr angenehmen, kritischen, sachlichen Rahmen behandelt. Es gibt immer wieder Geschäfte, die aus sachlichen Gründen negativ beantwortet werden müssen.

Die Plako nahm....

1.negativ Stellung zu einer Voranfrage des FC Zuchwil zum Führen eines Vollzeitrestaurants in der Zone für Sport und Freizeitanlagen. Präjudizentscheid für andere Vereine.
2.zum zweiten Mal negativ Stellung zur Umnutzung und Umbau des Objektes am Asylweg 4 (Kernzone Erhaltung mit GP-Pflicht).
3.Stellung zur Gesamtüberprüfung des kantonalen Richtplanes Anhörung der Behörden (ein sehr komplexes und anspruchsvolles Geschäft).
4.Stellung zum Projekt Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme Wehr Biberist bis Aare, Vernehmlassung zu Handen des Kantons AfU (ein sehr komplexes anspruchsvolles Geschäft).
5.Stellung zum Kreuzplatz und seinen Auswirkungen, Abschluss der Vorstudienphase, Vernehmlassung zu Handen des Kantons ARP / AVT.
6.Stellung zur Einsprache „GP Ausserfeld mit Sonderbauvorschriften“ zu Handen des BJD. Richtplananpassung Verfahren mit Planaufgabe vom 22.4 bis 22.5. eingeleitet.

7.Stellung zur Beschwerde (Einfache Gesellschaft Karli) gegen den Gemeinderatsbeschluss „GP Ausserfeld mit Sonderbauvorschriften“. Genehmigung Begleitschreiben und Bestätigung des Gemeinderatsbeschlusses.
8.zu Handen der Bauko Stellung zum Neubau der RES Betriebsgebäude Notheizzentrale. Beurteilung zukünftige Arealentwicklung RES Konzept.
9.zu Handen der Bauko negativ Stellung zur Voranfrage Ersatz Neubau Tankstelle Hauptstrasse 87 Eigentümer R.Tschumi, Gestaltungsplanpflicht.
10.positiv Stellung zur Zwischennutzung „Wohnheim Kontiki“ neu Sportlerunterkunft. Spezieller Bebauungsplan Amselweg-Drosselweg RRB Nr. 4538 1973.
11.Stellung zur Beschwerde der Bürgergemeinde gegen den Entscheid des Gemeinderates zu Umzonung der Restparzelle GB Nr. 1732 von der Wohn in die Gewerbezone. Die Beschwerde der Bürgergemeinde wurde vom BJD im Nachgang vollumfänglich abgewiesen.
12.zu Handen der Bauko negativ Stellung zur Voranfrage, Umnutzung der Produktionshalle in ein Eventlokal an der Industriestrasse 14.
13.zu Handen der Bauko Stellung zur „Umnutzung des Ökonomietraktes und Schmiede in Wohnraum und Anbau“ am Emmenholzweg.
14.positiv Stellung zu Handen der Bauko betreffend Betriebsreklame der AMAG Langfeldstrasse 30.
15.positiv Stellung zur Voranfrage von „Architist Architecture+Design GmbH Oensingen“ zur Gestaltungsplanänderung GP Widistrasse. Erstellung MFH und Bürogebäude.
16.Stellung zu Handen des Gemeinderates zum GB Nr. 389 Grabacker Vorbereitung Umzonung zur Antragsreife. Objekte im Anlage und Finanzvermögen, Auftrag Gemeinderat.
17.positiv Stellung zur Voranfrage der Regio Bank GB Nr. 936 neuer GP mit Sonderbauvorschriften (Hauptstrasse).

Die Geschäfte der Planungskommission werden von der Abteilung Bau und Planung mit dem Ortsplaner vorbetreitet und erfordern zahlreiche Abklärungen mit dem Investor und den Amtsstellen (ABP AVT AfU etc.). Das vorbereitete „Objektblatt“ gilt als Roter Faden des traktandierten Geschäftes in der Plako.

Im Rechtsstreit mit der Bürgergemeinde hat die EGZ Recht bekommen, die Beschwerde beim BJD wurde vollumfänglich zurückgewiesen.

Die Einsprache von „Karlis Erben“ betreffend dem GP Ausserfeld ist seit der Eingabe der Stellungnahme beim BJD immer noch hängig. Die zusätzliche Richtplananpassung (GP Ausserfeld) wurde auch im September 2013 aufgelegt und ohne Einsprache an den Kanton weitergeleitet.

Es ist auch dieses Jahr geschehen, dass ein Geschäft mangels Qualität (Kernzone) zurückgewiesen werden musste.

Planaufgaben

25.01.2013 - 26.02.2013

Erschliessungsplan Fernwärme Transportleitung
KEBAG Aarmatt

17.10.2013 - 15.11.2013

Bauvorschriften zum speziellen Bebauungsplan Amselweg-Drosselweg GB Nr. 1597 (ehemals Kontiki)

*Peter Baumann Leiter Abteilung Bau und Planung***Unterhalt Liegenschaften**

Haupteingriffe im Umfang der laufenden Unterhaltsarbeiten und Investitionen:

Verwaltungsgebäude	- Flachdachsanierung Eingangstrakt - Flankierende Arbeiten zum Ausbau Dachgeschoss Lindenschulhaus - Renovation Sitzbankanlage vor dem Verwaltungsgebäude
Kindergarten Tulpenweg	- Ersatz Bodenbelag
Kindergarten Amselweg	- Austausch Küchenapparate - Ersatz Ölbrenner und Umwälzpumpe - Reparatur Wasserleitungsbruch und Wasserinfiltration
Schulhaus Pisoni	- Verstärkungen Sitzbänke - Einbau Briefkasten - Instandstellung Umgebung Turnhalle - Ausbau ehemalige Schulküche - Ersatz Urinoiranlagen - Ersatz Rafflamellenstoren
Schulhaus Zelgli	- Verstärkung Sitzbänke - Reparatur Rafflamellenstoren - Instandstellung Abwasserbeseitigungsanlagen Abwartwohnung - Einrichtung Medienraum (Malerarbeiten, Schreinerarbeiten, Telematik- und Elektroinstallationen) - Diverse Plattenarbeiten
Schulhaus Blumenfeld	- Entkalkung Warmwasserboiler - Revision Abluftventilation - Glasersatz Vordach - Ersatz Kücheneinrichtung Abwartwohnung (Kücheneinrichtung, Malerarbeiten, Bodenbeläge, Elektroinstallationen, Plattenarbeiten) - Revision Feuerlöscher
Schulhaus Unterfeld	- Ersatz Urinoiranlagen - Diverse Plattenarbeiten - Reparatur Rafflamellenstoren - Überprüfung Elektroinstallation und Mängelbehebung - Entkalkung Warmwasserboiler - Instandstellung Umgebung (Sitzplatz Abwartwohnung) - Stützsanierung Sonnensegel

Bauamt	- Reparatur Wasserleitungsbruch
Friedhof	- Malerarbeiten Türen, Fensterrahmen, Metallteile
Mehrfamilienhaus Bahnweg	- Glasfaserverkabelung - Installationskontrolle Elektroinstallation und Mängelbehebung
Wohn-/Geschäftshaus Asylweg	- Installationskontrolle Elektroinstallation und Mängelbehebung
Werkhof Langfeld	- Installationskontrolle Elektroinstallation und Mängelbehebung - Ersatz Warmluftheizung (Anzahlung)
Feuerwehrmagazin	- Instandstellung Entwässerung Zufahrt (Rinne und Belag)
ALST Truppenunterkunft	- Ersatz Abluftventilation Duschenanlage - Reparatur Panzerschiebetor - Instandstellung Belag (Rampe)

Romano Del Frate, Bereichsleiter Hochbau

Mutationen im Liegenschaftenbestand

GRK 25. April 13: Landschenkung GB Nr. 853 und 833 der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde unter dem Vorbehalt Aufhebung Namensschuldbrief der CS vom 20.06.1923. Geschäft noch offen.

Peter Baumann, Leiter Abteilung Bau und Planung

Verkehr

Anträge für verkehrspolizeiliche Massnahmen werden durch die Abteilung Bau und Planung bearbeitet. Verkehrsmassnahmen mit Einfluss auf die Raumplanung fallen in den Zuständigkeitsbereich der Planungskommission.

GRK 21.02.2013: Beidseitiges Parkverbot Tulpenweg, Verzweigung Nelkenweg bis Verzweigung Fliederweg

GRK 21.10.2013: Beidseitiges Parkverbot Föhrenweg ab Einmündung Bleichenbergstrasse bis Einmündung Bühlstrasse.

Peter Baumann, Leiter Abteilung Bau und Planung

Beschwerdekommision

Im Herbst 2013 begann eine neue Amtsperiode. Die bisherige Beschwerdekommision musste im Berichtsjahr 2013 keine Sitzungen abhalten und keine Entscheide fällen, da die beiden eingereichten Beschwerden wieder zurückgezogen wurden.

Die neue Beschwerdekommision entschied an ihrer einzigen Sitzung über sechs Beschwerden, die sie von der bisherigen Kommission übernommen hatte.

Zwei Beschwerden richteten sich gegen Verfügungen der Einwohnerkontrolle betreffend Aufenthalt und Wohnsitz. Beide wurden abgewiesen. Ein Beschwerdeführer zog die Angelegenheit weiter ans Volkswirtschafts-Departement, welches seine Beschwerde rechtskräftig abwies.

Die vier anderen Beschwerden betrafen Gebührenrechnungen der Sozialen Dienste. Auf diese Beschwerden wurde nicht eingetreten.

Zwei weitere im 2013 eingereichte Beschwerden betreffend Kehrrichtgebühren konnten im neuen Jahr als gegenstandslos abgeschrieben werden. Eine letzte Beschwerde betreffend Baubewilligungsgebühren wurde im 2014 wieder zurückgezogen.

Heinz Schaller, Präsident der Beschwerdekommision

Bevölkerungsstatistik

Gesamtübersicht

	2013		2012	
Einwohner/innen am 01.01.2013 / 01.01.2012	8'754		8'823	
Bevölkerungszunahme 2013 / -abnahme 2012	+ 40		- 69	
Einwohner/innen am 31.12.2013 / 31.12.2012	8'794		8'754	
‣ Schweizer/innen	5'154	58,61 %	5'142	58,74 %
‣ Ausländer/innen	3'640	41,39 %	3'612	41,26 %

Bewegungen nach Ereignis

Schweizer/innen				
Stand per	Ereignis			
01.01.2013			5'142	58,74 %
	Zu-/Wegzug	- 18		
	Geburt	+ 50		
	Tod	- 74		
	Einbürgerung	+ 54		
	<i>Zunahme</i>	+ 12	+ 12	
31.12.2013			5'154	58,61 %

Ausländer/innen				
Stand per	Ereignis			
01.01.2013			3'612	41,26 %
	Zu-/Wegzug	+ 58		
	Geburt	+ 37		
	Tod	- 13		
	Einbürgerung	- 54		
	<i>Zunahme</i>	+ 28	+ 28	
31.12.2013			3'640	41,39 %

Ausländer/innen nach Nationen

Italien	610
Türkei	544
Serbien	408
Sri Lanka	284
Deutschland	266

Kosovo	239
Kroatien	213
Portugal	167
Mazedonien	165
weitere 76 Länder	744

Bürgerrecht

Zuchwiler-Bürger/innen	476
übrige Schweizerbürger/innen	4'678
Ausländer/innen	3'640
	8'794

Altersstruktur

unter 18 Jahren	1'450
zwischen 18 und 65 Jahren	5'899
zwischen 66 und 102 Jahren	1'445
	8'794

Geburten

Mädchen	46
Knaben	41
	87
Schweizer/innen	50
Ausländer/innen	37
	87

Todesfälle

Frauen	47
Männer	40
	87
Schweizer/innen	74
Ausländer/innen	13
	87

Konfession

römisch-katholisch	2'381
reformiert	1'767
christ-katholisch	37
muslimisch	1'524
andere Konfessionen	1'047
konfessionslos	2'038
	8'794

Zivilstand

ledig	3'692
verheiratet	3'796
eingetragene Partnerschaft	5
verwitwet	472
geschieden	829
unverheiratet	0
	8'794

Energiestadt / Umweltschuttkommission

Nach der erfolgreichen zweiten Rezertifizierung im Jahr 2012 war es wichtig den Schwung mitzunehmen, zu halten und weiter zu entwickeln. Zuchwil ist im Vergleich mit den fünf Energiestädten des Kantons sehr gut positioniert. Das soll auch wenn immer möglich in Zukunft so bleiben. Dank guter Zusammenarbeit und kurzen Schnittstellen mit allen Beteiligten, die das Label „Energiestadt“ unterstützen und mittragen, wird die „Nachhaltige Entwicklung“ unterstützt und vorangetrieben. **Nachhaltige Entwicklung** bezeichnet eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der jetzigen Generation dient, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Sorgfältiger Umgang mit Rohstoffen, eine bewusstere Lebensweise ohne an Lebensqualität einzubüssen, das ist das Ziel! Klar – ein hochgestecktes Ziel – ein Ziel, für das sich jedoch der Einsatz lohnt!

EFRA-Gruppe: Die Erfahrungsgruppe Energiestädte (ohne Oensingen) traf sich 3 Mal mit den andern Solothurner Energiestädten, so-mobil und der Kantonalen Energiefachstelle. Gemeinsam wurde an der Aktion *„Wie velofreundlich ist ihre Stadt“* (respektive unser Dorf) teilgenommen! **157** Personen aus Zuchwil haben an der Bewertung mitgemacht. Wir sind gespannt auf das Resultat (Verkündigung an den Bike-Days in Solothurn im Mai 2014).

Medienarbeit: Vierteljährlich wurden Aktivitäten im „Zuchler Kurier“ publiziert.

Homepage: Die Aktualisierung wurde angeregt und auf 2014 neu aufgegriffen.

Infoanlass zu Solarenergie: Am 16. Mai wurde in Zusammenarbeit mit der USK, der AEK, der Energie-Zukunft Schweiz sowie diversen lokalen und regionalen Anbietern, das Thema Sonnenenergie im Lindensaal breit angegangen. Der Anlass war mit fast 70 Personen erfreulich gut besucht.

Bike to Work Juni 2013: Es haben 8 Firmen in Zuchwil mit mehreren 4er-Velo-Teams mitgemacht. Darunter auch das Dienstleistungszentrum Zuchwil mit 4 Teams, 16 Mitglieder und 2'583 eingesparten Autokilometer (BRAVO).

Bike to School/ Schule Mobil: Eine 5.Klasse hat das Angebot genutzt.

Walk to School: Die Eltern der 1. Klassen wurden am Elternabend zu Schuljahresbeginn mittels Film und Flyern darauf hingewiesen, dass die Kinder zu Fuss anstelle Elterntaxi in die Schule kommen sollen. Das Problem „Elterntaxi“ ist in Zuchwil noch nicht so alarmierend wie in andern Gemeinden oder Städten. Es gilt jedoch ein Augenmerk darauf zu haben, gefährden gerade die abholenden Eltern die Kinder durch den „Zusatzverkehr“.

SlowUp 2013: Der Slow-Up war wieder ein "Volksfest", obwohl die Temperaturen eher kühl waren. Das OK-Zuchwil unter der Leitung von Philippe Weyeneth, sowie die vielen Mitwirkenden, machten erneut einen Super-Job!

Billettautomatenkurs: Bereits zum vierten Mal wurde in Zuchwil der Billettautomatenkurs für Senioren und Seniorinnen durchgeführt. Dieses Jahr nahmen 16 Personen am Kurs teil.

Mobilitätskonzept für Firmen: Alle Firmen auf dem „ehemaligen Sulzerareal“ wurden angeschrieben und mit einer Mobilitätsbroschüre auf mögliche Mobilitätskonzepte aufmerksam gemacht. Zusätzliche weiterführende Beratungen fanden (noch) keine statt.

Tageskarten SBB: Die Tageskarten erfreuen sich weiterhin einer sehr guten Auslastung trotz einer Preisangleichung auf Fr. 40.-.

Energie- und Umweltberatung: Neue aktuelle Broschüren für Bauherrschaft sowie Privatpersonen liegen auf oder können online angefordert werden. Die EGZ unterhält eine gute Zusammenarbeit mit der Energiefachstelle Solothurn, sowie AEK Ziegler AG.

LED-Verkaufsaktion 9. November: Zusammen mit USK und Ziegler AG. LED- Leuchten Verkauf und Beratung direkt vor der Regio Bank.

Ferienpass Energietag im Oekozentrum Langebrück: Dieses Sommer-Angebot, in Zusammenarbeit mit der „2000-Watt-Region Solothurn“ und der Energiestadt Solothurn, wurde durch 18 Kinder sehr gut besucht.

Energieunterricht Oberstufe: Der Unterricht wird im Sommersemester bezogen und fällt daher auf das Jahr 2014.

Abfallunterricht: 100% der berechtigten Klassen (KG, 2.Kl., 5.Kl., 8.Kl.) haben das Angebot genutzt. Ein grosser Dank geht an alle Lehrpersonen!

Ozonmeter: Auch 2013 konnten, Dank Mitarbeit der USK und der 9.Klasse von Claudio Bellabarba, zwischen April und Oktober die Höchstwerte vom Vortag eingestellt und abgelesen werden. 2013 wurde der erlaubte Höchstwert von 120 Mikrogramm, total 248 Mal überschritten! Verkehr und Sonneneinstrahlung bilden das Reizgas, welches zu Reizungen der Atemwege und Augen führen kann.

Förderprogramm GEAK: 2013 wurde eine Subventionierung von Fr. 200.- angeboten. Der GEAK-Gebäudeenergieausweis gibt Auskunft über den Energieverbrauch des Gebäudes. Leider wurde dieses Angebot 2013 fast nicht genutzt. Die meisten von uns kennen zwar, den Benzinverbrauch des Autos auf 100km - wie viel Energie jedoch das Haus pro Quadratmeter benötigt, bleibt oft im Dunkeln! Dieser Ausweis wird bei der Liegenschaftsbewertung in Zukunft immer mehr an Gewicht bekommen.

Kompogas: Die Vergärung der Grünabfälle in Utzenstorf in der Compogas-Anlage verläuft reibungslos. Es macht Sinn, die Energie in Form von Biogas aus Garten- und Küchenabfällen zu holen – zuerst das Methangas und der Rest wird Kompost.

Erlebnis-Wald: Mit der Waldpädagogin Ursula Fluri durften dank der USK, wiederum Kindergartenklassen und Primarschüler spannende, naturbezogene Umweltbildung im Zucheler Wald erleben und erfahren.

Tag der Natur: Am jährlich stattfindenden Tag der Natur, welchen die USK mit der Bürgergemeinde organisiert, wurden mit Hilfe von Vereinen, Schulen und Familien die Grünflächen von Zuchwil, von Littering befreit, Wege wieder zugänglich gemacht und Holz rausgeräumt und endete beim gemeinsamen Risottoessen im Pfadiheim.

Peter Baumann, Leiter Bau und Planung und Koordinator Energiestadt

Doris Häfliger, Koordinatorin Energiestadt

Cornelia König Zeltner, Präsidentin Umweltschutzkommission

Feuerungskontrolle

Die vergangene Heizperiode vom Herbst 2012 bis Frühling 2013 war die erste Heizperiode, in welcher die neu gewählten Feuerungskontrolleure ihre Arbeit aufgenommen haben.

Wie schon berichtet, ist für den südlichen Teil von Zuchwil (südlich der Hauptstrasse) Herr Thomas Lüthy, Kaminfeger, 4562 Biberist, zuständig. Für den nördlichen Teil ist Herr Manuel Rüfenacht, Kaminfeger, 4500 Solothurn, zuständig.

Bedingt durch die Übernahme der Geschäftstätigkeiten von Patrick Ledergerber durch die neuen Feuerungskontrolleure wurde festgestellt, dass der 2-jährige Turnus nicht überall eingehalten werden konnte. Wir sind bemüht, diesen ordentlichen Rhythmus in den nächsten Jahren wieder herstellen zu können.

In der Heizperiode Herbst 2012 bis Frühling 2013 wurden 309 Routinekontrollen im Bereich der Öl- und Gasfeuerungen durchgeführt sowie 21 Abnahmekontrollen. 98 Anlagen mussten beanstandet werden.

Im Bereich Holzfeuerungen wurden 16 Abnahme- und Routinekontrollen durchgeführt. Beanstandet werden mussten 6 Holzfeuerungen.

H. R. Horisberger, Bereichsleiter Technik

Feuerwehr

1. Mannschaftsbestand

	1.1.2013	1.1.2014	Veränderung
Offiziere	7	8	+1
Höhere Unteroffiziere	1	1	0
Unteroffiziere	10	10	0
Gefreite	10	9	-1
Soldaten	42	32	-10
Samariter	2	3	+1
Total	72	63	-9

2. Mutationen

Eintritte	1.1.2014	Austritte	31.12.2013
Neueinteilungen / Aushebung	8	Erreichen der Altersgrenze	1
		Wegzug	9
Eintritte im Laufe des Jahres	2013	Gesundheitliche, berufliche oder andere Gründe und Ausschlüsse	
Zuzüge / freiwillig gemeldet	3		2

Den ausgetretenen und weggezogenen Angehörigen der Feuerwehr (AdF) danken wir für den teilweise langjährigen und wertvollen Dienst für die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde bestens und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Im Verlaufe des Jahres 2013 meldeten sich drei ADF aus anderen Feuerwehren in Folge Zuzuges nach Zuchwil für die Leistung des Feuerwehrdienstes. Anlässlich der zwei Rekrutierungen im November konnten 8 Freiwillige zur Leistung des aktiven Feuerwehrdienstes gewonnen werden. Der Bestand per 1. Januar 2014 beträgt 63 AdF. Der Bestand ist unter dem Sollbestand von 70 AdF. Selbstverständlich sind neue Mitglieder in der Feuerwehr jederzeit willkommen.

3. Kurswesen (Aus- und Weiterbildung)

Tage	Kurs	Anzahl Kursbesucher
2	10.13/Lösch-/Rett	12
1	12.13/Atemschutzdienst	7
1	13.13/Verkehrsgruppe	1
2	20.13/Atemschutz	3
2	22.13/Unfallrettung	1
2	27.1a.13/UVA Basiskurs Strasse, Teil 1	2
1	27.1b.13/UVA Basiskurs Strasse, Teil 2	5
6	30.13/Gruppenführer	2
0.5	30.3.13/Gruppenführer WBK	8
1	40.3.13/Of-WBK	6
2.5	40a.13/Offizierskurs	2

5	40b.13/Offizierskurs	2
2	42.13/Einsatzleiter Schadendienst	1
2	43.13/Einsatzleiter Unfallrettung	1
1	48.13/UVA Führungskurs Strasse	2
1	63.13/Fw Administrator	1
1	64.13/Koord. Elektrodienst	2
1	70.3.13/WBK Ausbildungssof	1

4. Übungstätigkeit

		Anzahl	Dauer (Std.)
1.	Gesamtfeuerwehr		
	Jahresrapport	1	2.5
	Hauptübung	1	2.5
2.	Kaderübungen		
	Offiziere	9	29.5
	Unteroffiziere	5	12.5
3.	Zugsübungen		
	Pikettzüge	8	20.0
4.	Spezialabteilungen		
	Atemschutz	7	17.5
	Elektriker	1	4.0
	Maschinisten (Motorspritzen und TLF) und Fahrer	2	5.0
	Sanität	6	16.5
	Unfallrettung	7	24.0
	Verkehr	1	4.0

Im Jahr 2013 wurde die Feuerwehr Zuchwil keiner Inspektion durch die Solothurnische Gebäudeversicherung unterzogen.

5. Stab der Feuerwehr

An 7 Sitzungen des Stabes und 6 weiteren Sitzungen der Kommission wurden die administrativen Belange der Feuerwehr geregelt. Dabei wurden u.a. folgende Geschäfte behandelt:

- Ordentliche Aushebungen
- Aus- und Weiterbildungsplanung für Kader und Mannschaft
- Mutationen im Bestand (Ein- und Austritte)
- Organisation und Zugsinteilungen
- Beförderungen
- Überarbeiten der bestehenden Einsatzpläne
- Abnahme von Brandmeldeanlagen auf Gemeindegebiet (nach Neu- und Umbauten)
- Überprüfung und Aktualisierung der Einsatzpläne
- Budget / Anschaffungen
- Auslösen und Überwachen Anschaffungen
- Hauptübung
- Alarmorganisation
- Jahresprogramm

6. Hilfe- und Dienstleistungen 2013

Einsatzart		Pers.	TStd.
<i>Brandbekämpfung Gebäude (3Druckleitungen und mehr inkl. SA)</i>			
Anzahl	1	25	280:30:00
<i>Fahrzeugbrände</i>			
Anzahl	5	62	71:10:00
<i>Wald und Flurbrände</i>			
Anzahl	1	7	07:00
<i>Weitere Brandbekämpfungen</i>			
Anzahl	6	93	284:05:00
<i>Unfallrettungseinsätze auf Strassen (inkl. Autobahn)</i>			
Anzahl	2	36	73:40:00
<i>Elementarereignisse (Wasserwehr / Sturmschäden)</i>			
Anzahl	1	5	09:00
<i>Pionierdienst / Techn. Hilfeleistung</i>			
Anzahl	5	28	57:05:00
<i>Bienen, Wespen, Hornissen</i>			
Anzahl	17	23	28:00:00
<i>Brandmeldeanlagen (ohne Intervention)</i>			
Anzahl	32	222	228:00:00
<i>Falschalarme</i>			
Anzahl	4	30	30:00:00
<i>Diverse Einsätze (Heustockmessungen / Dienstleistungen)</i>			
Anzahl	4	22	45:00:00
<i>Verkehrsdienst</i>			
Anzahl	15	79	562:00:00
Total Anzahl	93	632	1675:30:00

Nicht berücksichtigt sind weitere Dienstleistungen wie Sonn- und Feiertagspikett, etc.

7. Bemerkungen

Für die stets angenehme Zusammenarbeit und das in uns gesetzte Vertrauen danken wir den Behörden von Zuchwil bestens. Wir sind rund um die Uhr für alle Zuchwilerinnen und Zuchwiler da.

Benedict Lochmatter, Feuerwehrkommandant

Friedensrichter

Im Jahre 2013 musste der Friedensrichter 16 Strafbefehle wegen Widerhandlungen gegen das Abfallreglement und Verletzungen der Meldepflicht bei der Einwohnerkontrolle erlassen. Eine Einsprache gegen einen Strafbefehl erfolgte nach Ablauf der Frist, weshalb darauf nicht eingetreten werden konnte. Eine andere Einsprache überwies der Friedensrichter dem Amtsgerichtspräsidenten zur Beurteilung. Der Beschuldigte zog die Einsprache vor dem Gerichtspräsidenten zurück. Ein Verfahren wurde sistiert, weil der Beschuldigte nach Serbien umgezogen war.

Im Zivilrecht wurde eine Klage vor der Ansetzung einer Schlichtungsverhandlung zurückgezogen. In zwei Fällen führte der Friedensrichter Schlichtungsverhandlungen durch. In einem Fall erfolgte ein Vergleich, und im anderen Fall musste der Friedensrichter eine Klagebewilligung zuhanden des Amtsgerichtes ausstellen. In vier Fällen wurde auf Klagen mangels Zuständigkeit nicht eingetreten. Eine Forderungsklage war Ende 2013 hängig.

In einigen Fällen gab der Friedensrichter Ratsuchenden telefonisch Auskunft und/oder verwies sie an die zuständige Stelle.

Bruno Hug, Friedensrichter

Friedhofswesen

Im Jahre 2013 fanden auf dem Friedhof in Zuchwil 62 (*Vorjahr 74*) Beisetzungen statt. 56 (*71*) der Verstorbenen waren in Zuchwil und 6 (*3*) auswärts wohnhaft. 31 (*27*) Zuchwiler Einwohner/innen wurden auswärts beigesetzt.

Für die Bestattungen wurden folgende Grabarten gewählt:

Erdbestattung in neuem Grab	3	(5)
Urnenbeisetzung in bestehendem Erdgrab	1	(2)
Urnenbeisetzung in neuem Urnengrab	2	(13)
Urnenbeisetzung in bestehendem Urnengrab	3	(2)
Urnenbeisetzung in neuem Platten- oder Nischengrab	12	(15)
Urnenbeisetzung in bestehendem Platten- oder Nischengrab	11	(8)
Beisetzung in neuem Familiengrab	1	(2)
Beisetzung in bestehendem Familiengrab	2	(2)
Gemeinschaftsgrab	27	(25)

Felix Marti, Gemeindeschreiber

Gemeindeversammlung

Im Jahr 2013 wurden zwei ordentliche und eine ausserordentliche Gemeindeversammlungen durchgeführt. Die a.o. Gemeindeversammlung vom 28.01.2013 mit dem Themenschwerpunkt Fusionsvorvertrag wurde von 255 Stimmberechtigten besucht. Am 01.07.2013 nahmen 68 Stimmberechtigte an der Rechnungsgemeindeversammlung teil. Für die Budgetgemeindeversammlung vom 09.12.2013 fanden 105 Stimmberechtigte den Weg in die Pisoni-Turnhalle

In alphabetischer Reihenfolge aufgezählt, wurden anlässlich der drei Gemeindeversammlungen folgende Geschäfte verabschiedet:

- › Anpassung Steuerreglement
- › Anpassungen in der Gemeindeordnung bei der Behördenorganisation
- › Aufhebung Spezialfinanzierung GAW Weissenstein
- › Chancen und Risiken von Fusionen der Stadt Solothurn mit umliegenden Gemeinden; Fusionsvorvertrag
- › Externe Rechnungsrevision; Genehmigung Vertrag BDO
- › Motion Sozialdetektiv; Erheblicherklärung
- › Rechnung 2012 und Geschäftsbericht 2012
- › Sondervorlage zur Investitionsrechnung; Buchenweg
- › Spitex-Dienste; Erhöhung des Tarifs für den Putzdienst und die hauswirtschaftliche Abklärung
- › Spitex-Dienste; Erhöhung des Tarifs für die Haushalthilfe und die Betreuung
- › Spitex-Dienste; Projekt Notruf
- › Voranschlag 2014 und Festsetzung des Steuerfusses

Felix Marti, Gemeindeschreiber

Gemeinderat

Im Jahr 2013 hat der Gemeinderat 11 Sitzungen abgehalten. Dabei wurden nebst den Protokollgenehmigungen und Mitteilungen 77 Geschäfte behandelt. Diese können in folgende Bereiche eingeteilt werden:

› Administration, Organisation:	14 Geschäfte
› Bau und Planung:	14 Geschäfte
› Behörden:	13 Geschäfte
› Bildung, Schulen:	7 Geschäfte
› Finanzen:	6 Geschäfte
› Rechtsangelegenheiten:	17 Geschäfte
› Sicherheit	3 Geschäfte
› Soziales:	3 Geschäfte

Felix Marti, Gemeindeschreiber

Gemeinderatskommission

Die Gemeinderatskommission ist im Jahr 2013 zu 10 Sitzungen zusammen-gekommen. Nebst Protokollgenehmigung und Mitteilungen wurden insgesamt 90 Geschäfte behandelt, die in folgende Bereiche eingeteilt werden können:

› Administration, Organisation	9 Geschäfte
› Bau und Planung:	11 Geschäfte
› Beitragsgesuche:	23 Geschäfte
› Bewilligungen:	7 Geschäfte
› Bildung, Schulen:	5 Geschäfte
› Diverses:	2 Geschäfte
› Finanzen:	12 Geschäfte
› Personelles:	7 Geschäfte
› Rechtsangelegenheiten:	6 Geschäfte
› Verträge, Vereinbarungen:	8 Geschäfte

Felix Marti, Gemeindeschreiber

Inventuramt

Todesfälle	87	(98)
Inventare	61	(73)
Vermögenslosigkeiten	26	(25)

Monica Horisberger, Inventurbeamtin

Jugendkommission

Schwerpunkte der Kommissionsarbeit im Berichtsjahr bildeten die strategische Führung und die fachliche Aufsicht der offenen Jugendarbeit, die Organisation und Durchführung der Feier für die Jung- und Neubürger/innen sowie die Besetzung von noch offenen 20 Stellenprozenten für den Aufbau der Mädchenarbeit.

Jahreszielsetzungen 2013

Nach der Einarbeitung des neuen Jugendarbeiters, Simon Knoll, legte die Jugendkommission Anfang 2013 die strategische Ausrichtung der Jugendarbeit für das Berichtsjahr fest. Grundlagen dafür bilden das vom Gemeinderat beschlossene Konzept der offenen Jugendarbeit Zuchwil, dessen Erweiterung durch den Evaluationsbericht 2008 (Mädchenarbeit) und den Massnahmenkatalog 2011 (präventive Projektarbeit). Die darin festgelegten Zielsetzungen können mit der bestehenden Ressourcierung der offenen Jugendarbeit nicht vollständig umgesetzt werden, weshalb eine Gewichtung erforderlich ist.

Die Jugendkommission hat die Schwerpunkte 2013 für die direkten pädagogischen Angebote festgelegt auf Treffpunkt- und bedürfnisorientierte Projektarbeit, Betrieb von Anlauf- und Fachstelle sowie Umsetzung von zwei weiteren Projekten aus dem Massnahmenkatalog. Zusätzlich wurden Ressourcen für die interne Organisation sowie die externe Kooperation (Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit) eingeplant. Mangels Ressourcen zurückgestellt wurden hingegen eine Ausweitung der Trefföffnungszeiten sowie Aufbau und Betrieb der mobilen (aufsuchenden) Jugendarbeit. Für den geplanten Aufbau der Mädchenarbeit konnte Flavia Riccio aus Derendingen per November 2013 als neue Jugendarbeiterin angestellt werden.

Umsetzung und Evaluation durch die Jugendarbeit

Gestützt auf die Jahreszielsetzungen der Jugendkommission hat der Jugendarbeiter die Jahresplanung 2013 erarbeitet und nach der Genehmigung durch die Kommission umgesetzt. Die Jahresevaluation zeigt, dass die hochgesteckten Ziele weitgehend erreicht werden konnten.

Besonders erfreulich ist die erfolgreiche Neulancierung des Jugendraumes als jugendkultureller Treffpunkt nach dem durch den Stellenwechsel bedingten Unterbruch. So besuchten pro Nachmittag bzw. Abend durchschnittlich 50 Jugendliche den Jugendtreff. Ebenfalls bewährt hat sich das konsequente Einfordern von Beteiligung und Mitverantwortung: Insgesamt sieben grösstenteils von Jugendlichen initiierte und organisierte Projekte fanden in Verbindung mit dem Jugendraum und unter Begleitung durch den Jugendarbeiter statt. Sodann wurde die alkoholfreie Bar im Jugendraum von Jugendlichen eigenverantwortlich und in abwechselnden Teams geführt.

Im Bereich Anlauf- und Fachstelle wurde eine Beratungsecke mit Informationsmaterial eingerichtet. Das niederschwellige Beratungsangebot der Jugendarbeit wurde den Oberstufenschülerinnen und -schülern im Rahmen der Schulbesuche aller siebten Klassen im Jugendraum vorgestellt sowie auf der Homepage (www.jugendarbeit-zuchwil.ch) kommuniziert. Regelmässig nutzten Jugendliche im Berichtsjahr die Möglichkeit, vertraulich und auf ungezwungene Art und Weise mit dem Jugendarbeiter über ihre Themen und Probleme zu sprechen. Auch der einfache Kontakt über elektronische Medien (insbesondere

WhatsApp) wurde rege genutzt. Bei Bedarf vermittelt der Jugendarbeiter die Jugendlichen an die entsprechende Fachstelle. Aus dem Massnahmenkatalog konnte die Jugendarbeit je ein Projekt zur Alkohol- sowie zur Tabakprävention erfolgreich umsetzen.

Jung- und Neubürgerfeier im Gemeindehaus

Nachdem sich die stark rückläufige Entwicklung der Teilnehmendenzahlen trotz Neuausrichtung des Anlasses im vergangenen Jahr (gemeinsame Feier mit Biberist und Derendingen in der Kulturfabrik Kofmehl mit umfangreichem Rahmenprogramm) nicht aufhalten liess, hat sich die Jugendkommission für eine Durchführung im kleineren Rahmen entschieden und lud zur offiziellen Feier in den Gemeinderatssaal ein.

Nach einem kurzen Film mit dem Gemeindeportrait hiess der Gemeindepräsident die neuen Stimm- und Wahlberechtigten herzlich willkommen und ermunterte sie zur Teilnahme am politischen Leben. Im Anschluss an die Vereidigung und Gelöbnisabnahme bot sich den Jung- und Neubürgerinnen und -bürgern beim reichhaltigen Apéro im Gemeinderatskeller Gelegenheit zum Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinderat, Jugendkommission und Dienstleistungszentrum. Der Anlass war besser besucht als im Vorjahr und stiess auf positives Echo.

Amanda Wittwer, Präsidentin Jugendkommission

Kulturkommission

Die Mitglieder der Kulturkommission haben im Berichtsjahr wiederum mit Begeisterung und grossem persönlichen Einsatz ihren Beitrag an ein vielfältiges kulturelles Angebot in Zuchwil geleistet. Folgende Anlässe/Veranstaltungen wurden im 2013 durchgeführt oder unterstützt.

- 27. Januar 2013: Bereits zum 7. Mal „Musik bei Kaffee und Kuchen“, wiederum mit „I Solettisti“ (Alberto Knechtle, Piano, Piano, Franziska Baschung, Klarinette und Ruwen Kronenberg, Violine) im Pfarrsaal der Kath. Kirche.

- 26. April 2013: Lesung mit Pedro Lenz im Lindensaal. Der Lindensaal platzte aus allen Nähten! 170 Besucherinnen und Besucher erlebten einen tollen Abend mit Pedro Lenz, der aus den „Liebesgeschichte“ vorlas.

- 31. Mai 2013: Die schon traditionelle, zum 15. Mal durchgeführte „Stubete“ für die Freude und Freundinnen der Volksmusik. Es traten das Jodlerchörli Zuchwil, die Suhrer Ländlerfründe, die Trachtengruppe Affoltern i/E, die „Wynetaler-Örgeler“ und der Jodlerklub ECHO Port auf.

- 1. August 2013: Siebte gemeinsam mit den 2 Nachbargemeinden Biberist und Derendingen auf dem Bleichenberg beim Wasserreservoir durchgeführte Bundesfeier.

Am Vormittag: gemeinsamer, von den römisch-katholischen und reformierten Kirchgemeinden von Biberist, Derendingen und Zuchwil gestalteter Gottesdienst mit Jonas Motschi, Chef Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Solothurn, als Laienprediger.

Am Abend: Bewährtes Programm mit dem von der Sans-Gêne-Zunft Zuchwil vor Ort zubereiteten und von den 3 Gemeinden offerierten Risotto, mit Spiel des ad hoc Orchesters der Musikgesellschaften der 3 Gemeinden, einer Festansprache von Frau Landammann Esther Gassler, dem Lampionumzug, dem grossen Feuerwerk und dem von Alphornklängen begleiteten Freudenfeuer, musikalisch umrahmt durch die Oergelifründe Bärnerrose. Das „Dreiländereck“ erwies sich erneut als wahrer Ort der Begegnung für die zahlreichen zu Fuss, per Velo oder mit dem Shuttlebus angereisten Gäste.

- 27. September 2013: Jazzkonzert mit der Old Man River Jazzband im Feuerwehrmagazin Zuchwil. Das Konzert wurde wiederum in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Zuchwil organisiert.

- 24. November 2013: Konzert mit Damian Meier („I Quattro“), welcher gemeinsam mit Michael Vescovi, Klavier, Walter Grob, Mallets und dem Kirchenchor St. Martin Zuchwil ein einmaliges und einzigartiges, speziell für diesen Anlass arrangiertes Konzerterlebnis bot.

Als weitere kulturelle Bestrebungen in der Gemeinde unterstützte die Kulturkommission 2013 die bereits traditionellen Adventsfensteraktionen im Unterfeld, Birchi und im Blumenfeldquartier sowie die Theatergruppe Rampeliecht.

Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek erfreut sich auch im Jahre 2013 bei der Bevölkerung von Zuchwil grosser Beliebtheit und wird als kultureller und sozialer Treffpunkt sehr geschätzt. So wurden mehr Medien ausgeliehen als im Jahre 2012 und die Besucherzahlen haben zugenommen. Vor allem die Kinder und Jugendlichen besuchen die Bibliothek vermehrt. Dies hat mit den regelmässigen Klassenführungen der Schulen Zuchwil zu tun, welche die Bibliothek initiiert hat. So kennen nun alle Schülerinnen und Schüler die Bibliothek und viele nutzen das Angebot auch in ihrer Freizeit. Die Klassenführungen finden bei den Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern grossen Anklang und werden sehr geschätzt.

Einige Lehrpersonen besuchen die Bibliothek auch ausserhalb der Klassenführungen. Für die Schüler und Schülerinnen gehört so die Bibliothek zum Unterricht dazu und sie benutzen sie als Ort des Lernens.

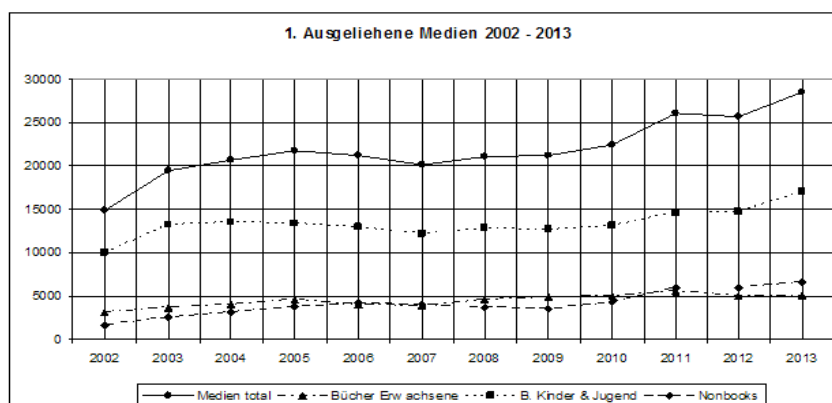
Dank den für die 5-jährigen Kindergartenkinder zusammen mit den Kindergärtnerinnen durchgeführten Elternmorgen werden auch viele Eltern vor dem Schuleintritt ihrer Kinder erreicht. An diesem Anlass wird darauf hingewiesen, wie wichtig das Vorlesen für die Sprachförderung und das spätere Lesen ist und die Eltern werden beraten.

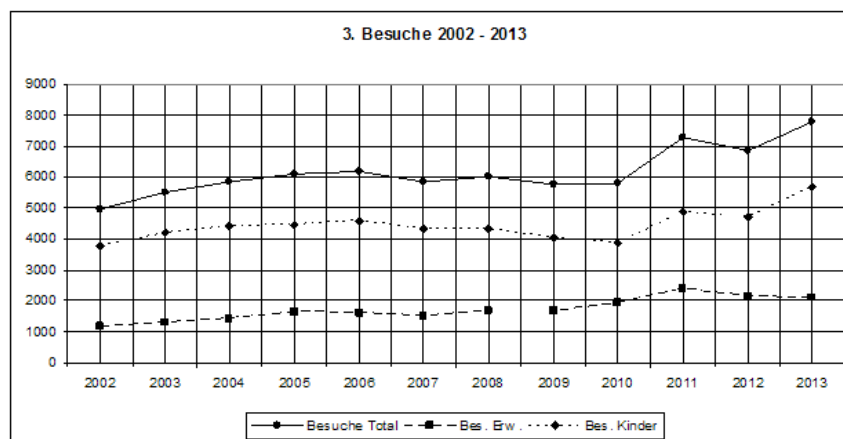
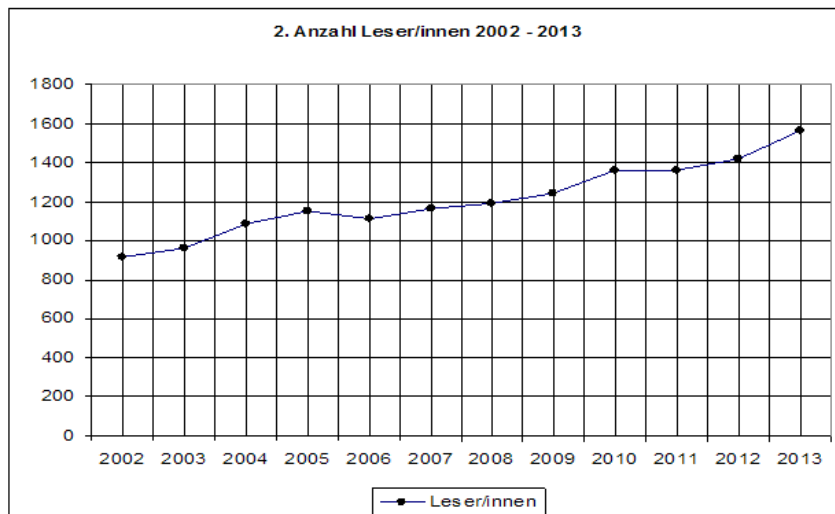
Die Bibliothekslandschaft Schweiz erfährt zurzeit grosse Veränderungen. So haben die e-Books in vielen Bibliotheken zu einem Rückgang der Ausleih- und Besucherzahlen vor allem bei den Erwachsenen geführt. In Zukunft werden die Bibliotheken vermehrt auf ihre Berater- und Leseförderungstätigkeit setzen müssen. Mit den Klassenführungen verfügt die Gemeindebibliothek bereits über ein gutes Instrument in dieser Richtung. Ziel bleibt jedoch weiterhin, auch für die Erwachsenen, mit Neuerscheinungen sei es im Bücher- wie im Nonbookbereich attraktiv und aktuell zu bleiben.

Im letzten Jahr besuchten 31 Klassen die Bibliothek im Rahmen einer Klassenführung.

Geschichtennacht „Geschichten zum Schmunzeln“: Kinder und Jugendliche aus zwei Theaterkursen starteten mit originellen und lustigen Sketches in die 18. Zuchwiler Geschichtennacht. Natürlich wurden danach, wie immer, viele spannende Geschichten erzählt und vorgelesen. Dank der Mithilfe eines grossen Helferteams konnte die Geschichtennacht zur Freude der zahlreichen Kinder und Erwachsenen (ca. 240 Personen) im gewohnten Rahmen durchgeführt werden.

Die Märlistunden erfreuen sich grosser Beliebtheit! Zwischen 30 und 50 Kinder besuchten sie.





Die Mitglieder der Kulturkommission sind auch in Zukunft bestrebt, die ihnen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel optimal einzusetzen, um ihren Beitrag an ein lebendiges, reiches kulturelles Angebot in Zuchwil zu leisten.

Beatrice Schibler Joggi, Präsidentin Kulturkommission

Personal

Abteilung	Name	Funktion	%	Anstellung	Austritt
SHW	Leuenberger Anton/Hanni	Schulhauswart / Stv Pisoni	135	01.02.1987	
ABP	Wiederkehr Peter	Bereichsleiter Tiefbau	100	01.03.1991	
Bauamt	Rusterholz Beat	Werkmeister	100	03.02.1992	
AF	Emch Sonja	Bereichsleiterin Steuern	100	26.08.1993	
ABP	Horisberger Hans-Rudolf	Bereichsleiter Technik	100	01.06.1996	
Bauamt	Sury Hanspeter	Werkmeister Stellvertreter	100	11.05.1998	
ABP	Baumann Peter	Leiter Bau und Planung	100	01.10.1999	
Spitex	Gasche Jacqueline	Pflegehelferin	60	14.12.1999	
Bauamt	Tschumi Patrick	Bauamtsmitarbeiter	100	01.01.2000	
GP	Ambühl Gilbert	Gemeindepräsident	100	30.08.2001	31.08.2013
Bauamt	Parpan Manfred	Bauamtsmitarbeiter	100	01.12.2001	
SHW	Aeby Marcel/Manuela	Schulhauswart / Stv Zelgli	135	01.04.2002	
Spitex	Peracchia Irena	Pflegehelferin	70	01.04.2002	31.08.2013
AF	Emch Thomas	Sachbearbeiter Finanzen	100	01.06.2002	
AF	Hostettler Tanja	Sachbearbeiterin Rechnungswesen	100	01.08.2002	
GS	Mohni Regula	Einwohnerkontrollführerin	100	01.12.2002	
AF	Talaslioglu Sevil	Sachbearbeiterin Steuern	100	01.04.2003	31.12.2013
Spitex	Häberli Patricia	Leiterin Spitexdienste	80	01.07.2003	
SHW	Wyss Kurt & Erika	Schulhauswart / Stv Blumenfeld	135	01.10.2003	31.07.2013
ASD	Frei Barbara	Sachbearbeiterin Soziale Dienste	100	01.11.2003	
Spitex	Luder Beatrice	Pflegefachfrau	50	01.02.2004	
GS	Pezzano Aurora	Sekretärin Gemeindeschreiberei	50	01.06.2004	
Spitex	Schärer Sandra	Stv Leiterin / Pflegefachfrau	80	01.10.2004	
GS	Marti Felix	Gemeindeschreiber	100	01.06.2006	
ASD	Foglia Michele	Sozialarbeiter	100	01.09.2006	
Spitex	Meyer Madeleine	Pflegefachfrau	70	01.10.2006	
AS	Meichtry Manuela	Sachbearbeiterin	100	01.04.2007	
Bauamt	Guldimann Martin	Bauamtsmitarbeiter	100	16.04.2007	
Spitex	Rüefli Silvia	Pflegehelferin	50	01.07.2007	
AS	Berger Eric	Stv Schulleiter Zelgli	3	01.08.2007	31.07.2013
AS	Dürig Pia	Stv Schulleiterin Blumenfeld	8	01.08.2007	31.12.2013
AS	Hug Stefan	Schulleiter Unterfeld	46	01.08.2007	31.07.2013
AS	Hug Stephan	Schuldirektor	100	01.08.2007	
AS	Marti Rita	Stv Schulleiterin Unterfeld	4	01.08.2007	31.12.2013
ASD	Tschumi Sonja	Sachbearbeiterin AHV-Zweigstelle	100	01.08.2008	
ABP	Hofmann Susanne	Sachbearbeiterin Bau und Planung	50	01.09.2008	
ASD	Andres Tamara	Sachbearbeiterin Soziale Dienste	100	01.10.2008	30.08.2013
ASD	Aerni Urs	Sachbearbeiter Soziale Dienste	80	16.10.2008	
Spitex	Schuler Rahel	Pflegehelferin	50	01.12.2008	
Spitex	Eggenschwiler Alexandra	Betagtenbetreuerin	40	01.01.2009	
ASD	Kontoudakis Helena	Sachbearbeiterin Soziale Dienste	60	01.02.2009	

ASD	Brauchli Ferdinanda	Leiterin Soziale Dienste	100	01.03.2009	
Spitex	Schmid Katharina	Pflegefachfrau	50	01.03.2009	
ASD	Bechter Daniel	Sachbearbeiter AHV-Zweigstelle	100	16.03.2009	
AF	Marti Michael	Leiter Finanzen	100	01.07.2009	
AS	Kaser Jacqueline	Schulleiterin Pisoni	63	01.08.2009	
ABP	Del Frate Romano	Bereichsleiter Hochbau	100	01.11.2009	
ABP	Gasche Sybille	Sachbearbeiterin Bau und Planung	100	16.11.2009	
ASD	Campo Gian-Piero	Fallführung Soziale Dienste	100	01.12.2009	
ASD	Frey Peter	Fallführung Soziale Dienste	100	01.04.2010	31.10.2013
Spitex	Müller Silvia	Pflegeassistentin	50	01.07.2010	
Spitex	Yoewono Renate	Pflegehelferin	50	01.07.2010	
AF	Boerlin Silvia	Telefonistin, Sachbearbeiterin	100	01.09.2010	
Spitex	Momoh Gabrielle	Pflegefachfrau	80	01.10.2010	31.08.2013
AS	Müller-Probst Alexandra	Schulleiterin Blumenfeld	29	01.10.2010	
GS	Meier Zoe	Sekretärin Gemeindeschreiberei	100	16.10.2010	
ASD	Leuenberger Sandra	Sachbearbeiterin Soziale Dienste	100	01.11.2010	
ASD	Pereiro Monica	Sachbearbeiterin Soziale Dienste	100	01.01.2011	31.08.2013
AS	Thöny Florian	Stv Schulleiter Pisoni	7	01.08.2011	31.07.2013
AS	Mettauer Jürg	Schulleiter Zelgli	70	01.08.2011	
AS	Riccio Prenaj Melania	Sachbearbeiterin Schulsekretariat	80	01.08.2011	
Spitex	Sabanovic Medina	Lernende Spitex	100	02.08.2011	
AF	Guggisberg Isabelle	Lernende Verwaltung	100	02.08.2011	
AF	Bondioni Laura	Lernende Verwaltung	100	02.08.2011	
GP	Roth Jutta	Sachbearbeit. Gemeindepräsidium	80	01.11.2011	
Spitex	Hess Cornelia	Pflegefachfrau	50	01.12.2011	
Spitex	Biberstein-Knörr Christine	Pflegefachfrau	80	01.01.2012	
Spitex	Spitale Loredana	Bereichsleiterin Hauswirtschaft	80	01.05.2012	
SHW	Ischi Christoph	Schulhauswart Blumenfeld	100	01.07.2012	
ASD	Nydegger Peter	Fallführung Soziale Dienste	100	01.07.2012	
ASD	Malovini Fabian	Rechtsberatung Soziale Dienste	40	16.07.2012	
Spitex	Reinhart Katrin	Pflegefachfrau	50	01.08.2012	
AS	Schönenberger Heinz	Musikschulleiter	20	01.08.2012	
Spitex	Steiner Claudia	Lernende Spitex	100	02.08.2012	
GS	Milic Svetlana	Lernende Verwaltung	100	02.08.2012	
ASD	Gygli Monika	Sachbearbeiterin Soziale Dienste	70	01.09.2012	
GP	Knoll Simon	Jugendarbeiter	60	01.11.2012	
Bauamt	Brunner Rolf	Bauamtsmitarbeiter	100	01.02.2013	28.02.2013
ASD	Tschanz Sonja	Sachbearbeiterin Soziale Dienste	100	01.02.2013	
Bauamt	Witschi Roger	Bauamtsmitarbeiter	100	01.06.2013	
SHW	Flückiger Olivier/Verena	Schulhauswart Unterfeld	135	01.08.2013	
AS	Hefti Thomas	Stv Schulleiter Zelgli	3	01.08.2013	
Spitex	Kirchhofer Jessica	Pflegefachfrau	80	01.08.2013	
AS	Rossetti Sandro	Stv Schulleiter Unterfeld	7	01.08.2013	
AS	Weibel Schoch Barbara	Stv Schulleiter Blumenfeld	7	01.08.2013	
Spitex	Malezic Rebeka	Lernende Spitex	100	02.08.2013	
Spitex	Risplendente Sharon	Lernende Spitex	100	02.08.2013	
ASD	Baumberger Anja	Lernende Verwaltung	100	02.08.2013	

GP	Niggeler Tim	Lernender Verwaltung	100	02.08.2013	
AS	Aliu Fekrije	Lernende Verwaltung	100	02.08.2013	
Spitex	Adam Linda	Pflegefachfrau	90	01.09.2013	
ASD	Cuddé Angela	Sachbearbeiterin Soziale Dienste	100	01.09.2013	
GP	Hug Stefan	Gemeindepräsident	100	01.09.2013	
ASD	Niklaus Julia	Sozialarbeiterin	60	01.09.2013	30.11.2013
ASD	Bangerter Denise	Fallführung Soziale Dienste	80	01.10.2013	
Spitex	Rüefli Franziska	Pflegefachfrau	50	01.10.2013	
ASD	Christen Larissa	Sachbearbeiterin Soziale Dienste	100	01.11.2013	
ASD	Novosel Sandra	Sachbearbeiterin Soziale Dienste	50	01.11.2013	

Stefan Hug, Gemeindepräsident

Pilzkontrolle

In diesem Jahr durfte ich die Pilzkontrolle von Zuchwil übernehmen. Meine Adresse hat sich schnell herumgesprochen, darum bin ich mit dem Ansturm im ersten Jahr sehr zufrieden. Ich durfte recht viele Kontrollen durchführen.

Dabei musste ich einige Pilze beschlagnahmen, die für den Verzehr nicht geeignet waren. Giftige Pilze waren wenige dabei.

Mit meinem Angebot, die Pilze gleich nach dem Waldspaziergang kontrollieren zu lassen, haben die meisten Pilzler als sehr gut empfunden. So konnte ich frische Waldpilze kontrollieren, und meine Gäste konnten die Pilze frisch verarbeiten und auch geniessen.

Das Pilzaufkommen im Jahr 2013 war nicht allzu berauschend, war doch der erste Teil recht trocken und heiss, darum haben die Myzels (der unterirdische Teil der Pilze) sehr spät angefangen Fruchtkörper zu bilden.

Darum freuen wir schon wieder auf ein hoffentlich gutes Pilzjahr 2014

Kurt Rohner, Pilzkontrolleur

Quartieramt

In den gemeindeeigenen Unterkünften - ohne Sportzentrum - erfolgten 2013 militärische und zivile Einquartierungen im folgenden Umfang:

militärische Einquartierungen	
Truppenunterkunft; 7 Einquartierungen	11'258 Übernachtungen
Zivilschutzunterkunft „Asylweg“; <i>keine</i> Einquartierung	---

zivile Einquartierungen	
Truppenunterkunft; <i>keine</i> Einquartierung	---
Zivilschutzunterkunft „Asylweg“; <i>keine</i> Einquartierung	---

Regula Mohni, Ortsquartiermeisterin

Schulwesen

Rückblick auf das Schuljahr 2012/13 und Ausblick auf das Schuljahr 2013/14

Das letzte Schuljahr war geprägt durch viel Vorbereitungsarbeit auf das Schuljahr 2013/14 hin. Folgende Projekte, Konzepte und kantonale Vorgaben wurden umgesetzt:

Kantonale Vorgaben / Konzepte

Sek 1 Reform – Orientierungsstufe

In einer Arbeitsgruppe der Oberstufe (inklusive Schulleiter und Schuldirektor) wurde die neue Orientierungsstufe (9. Klasse) geplant. Neu sieht diese vor, dass Schüler/innen in unterschiedlichen Profilen unterrichtet werden (Handwerk und Technik sowie Soziales und Dienstleistung). Die 9. Klasse bildet mit dem fakultativen 10. Schuljahr eine Untergruppe der Oberstufe mit spezialisierten Lehrpersonen. Die Schüler/innen kommen zusätzlich in den Genuss von zwei Berufseinführungswochen und legen eine sogenannte Projektarbeit als Abschlussarbeit vor. Diese wird öffentlich vorgestellt werden. Die Schüler/innen werden ab dem Schuljahr 2013/14 neu ein Abgangs-Attest erhalten, sind also beim Austritt „diplomierte Volksschüler/innen“. Die Planung und Umsetzung ist gelungen und die Eltern sind informiert worden.

Spezielle Förderung (Integration aller Klein- und Werkklassenschüler/innen)

Der Kanton hat erst kürzlich definitiv beschlossen, dass alle Schulen des Kantons Solothurn bis spätestens zum Schuljahr 2017/18 keine Klein- und Werkklassen mehr führen können, sondern ihr Unterricht integrativ zu gestalten sei. Die Schulen Zuchwil haben diesen Prozess bereits im Schuljahr 2009/10 schrittweise initiiert (Gemeinderatsentscheid vom 29.1.2009) und mit dem Schuljahr 2012/13 ist die letzte Werkklasse ausgelaufen. Im Schuljahr 2008/09 führte Zuchwil noch 7 Spezialklassen für Minderbegabte.

Einführung des Englisch-Unterrichts ab der 5. Klasse

Nachdem bereits im Schuljahr 2011/12 das Frühfranzösisch in der 3. Klasse eingeführt wurde, mussten einige Lehrpersonen für die Einführung des Englischunterrichts ab dem Schuljahr 2013/14 weitergebildet werden. Wir sind froh, dass wir genügend Lehrpersonen gefunden haben, die nebst dem regulären Unterricht, sich noch im Fach Englisch fit gemacht haben.

Kommunale Konzepte und Projekte

Basisstufe 1./2. Klassen

Die Vorbereitung für die Zusammenlegung der 1./2. Klassen auf das Schuljahr 2013/14 hin, erforderte eine entsprechende Kommunikation mit den Eltern und für die Lehrpersonen eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik. Kinder der Unterstufe haben einen unterschiedlichen Wissensstand und unterscheiden sich zum Teil stark punkto Reife. In den altersdurchmischten Klassen können sich die Kinder analog ihrem eigenen Lerntempo entwickeln.

Eine kleine Anzahl von 1-3 Kindern wird die Basisstufe in einem Jahr durchlaufen, wiederum andere brauchen für die beiden Schuljahre 3 Jahre (20-25%) und die Meisten werden dafür wie vorgesehen 2 Jahre benötigen. Wichtig ist, dass die Kinder nach dem Kinder-

garten (auch eine Basisstufe mit altersgemischten Klassen) und der Basisstufe 1./2. Klassen gut vorbereitet in die Mittelstufe (ab 3. Klasse) übertreten können, wo wieder in Jahrgangsklassen unterrichtet wird. Die GRK hat der Zusammenlegung der Klassen im November 2012 zugestimmt.

Musikcampus Zuchwil

Im Wesentlichen besteht das Konzept musikcampus darin, dass alle Schüler/innen, die zwischen der 4. und 6. Klasse ein Instrument spielen, in der zweiten schulischen Musiklektion (die Schüler haben 2 Lektionen Musik/Singen in der Primarschule) nach Jahrgang getrennt in 3 Ensembles (Zupf-, Blas- und Streichinstrumente, total 9 Ensembles) eingeteilt werden. Die übrigen Schüler/innen, die kein Instrument spielen, werden in Chorformationen zusammengefasst. Ziel ist es, dass die Musikschüler durch einen regelmässigen und zusätzlichen Einsatz des Musikinstruments dem Musikspielen während der gesamten Volksschulzeit treu bleiben. Der Gemeinderat hat im April einem zweijährigen Versuch zugestimmt.

Erarbeitung eines neuen DaZ-Konzeptes

Im Bereich Deutsch als Zusatz-Unterricht (DaZ) für ausländische Schüler/innen hat die Arbeitsgruppe das Konzept abgeschlossen. Im Bereich des Vorkindergartens werden die Kinder gut auf den Kindergarten vorbereitet. Im Kindergarten werden sprachliche Defizite durch intensiven DaZ-Unterricht so gut wie möglich ausgemerzt und in der Schule wird DaZ noch in der Basisstufe 1./2. Klassen und nur noch punktuell in den 3. Klassen angeboten (früher bis zur 6. Klasse). Ebenfalls werden DaZ-Lektionen als Pool für Zuwanderer zwischen der 2. und 9. Klasse angeboten. Dies ist nötig, da die Schulen Zuchwil wieder vermehrt Schüler/innen aus Migrationsgründen aufnehmen, die ohne Deutsch-Kompetenzen in die Volksschule kommen und nicht einfach in eine Klasse aufgenommen werden können. Mit diesem Pool werden Schüler/innen ohne Sprachkompetenz von einer Lehrperson an 3 Halbtagen separat und intensiv in der deutschen Sprache beschult.

Durch diese gezielten Massnahmen konnte im Bereich des DaZ-Unterrichtes eingespart werden. Gab man in der Rechnung von 2009 noch Fr. 426'914.- für DaZ-Unterricht in der Primarschule aus, so beträgt das Budget für 2014 noch Fr. 266'400.-. Im Bereich des Kindergartens ist der Betrag gleich geblieben und im KIJUZU gibt die Gemeinde seit 3 Jahren Fr. 22'000.- aus. Die Vorverlagerung des Deutsch-Unterrichts – Kinder nehmen im Alter zwischen 3 und 7 Jahren die Sprachen am besten auf – führt zu einer besseren Erlernung der Sprache und ist letztlich auch weniger kostenintensiv als eine gezielte Erlernung der Unterrichtssprache erst nach dem Schuleintritt.

Ebenso stellen wir fest, dass nur noch ganz wenige Kinder beim Kindergarteneintritt kein Deutsch können (2007 waren es nahezu 50%). Was man erreicht hat, ist, dass die Kinder grossmehrheitlich beim Kindergarteneintritt Deutsch sprechen, die Kenntnisse aber noch vertieft werden müssen. Deshalb kommt dem DaZ-Unterricht im Kindergarten immer noch eine zentrale Bedeutung zu. Mit der Logopädie (siehe Bericht) und dem DaZ-Unterricht bis Ende 2. Klasse versuchen wir die Schüler/innen sprachlich mit der nötigen Kompetenz zu versehen, damit sie den Anforderungen der Mittelstufe (ab 3. Klasse) gerecht werden können. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass die Schule heute von den Kindern mehr einfordert als noch vor Jahren. Deshalb kommt gerade in Gemeinden mit sozial benachteiligten Familien – Zuchwil gehört dazu - der vorschulischen (Vorkindergarten / Kindergarten) Förderung mehr Gewicht zu.

Schluss

Mit dieser Auflistung an verschiedenen Projekten will ich aufzeigen, wie viel Schulentwicklungsarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen – nebst der eigentlichen Unterrichtstätigkeit – geleistet wird. Die kleineren Projekte und Tätigkeiten sind in den Schulhausberichten zusätzlich aufgeführt.

Aus den auf der nächsten Seite aufgeführten Zahlen kann man lesen, dass die Anzahl Schüler/innen an den Schulen Zuchwil abgenommen hat. Deshalb führen wir auf dieses Schuljahr hin auch weniger Klassen und mussten uns von Lehrpersonen verabschieden. Hingegen nahm die Zahl der Sek P-Schüler/innen und Gymnasiast/innen zu, was auch mit höheren Beitragszahlungen an die Mittelschule gekoppelt ist. Diese Entwicklung zeigt aber klar, dass Zuchwil auch über sehr gute Schüler/innen verfügt, die den Weg an die Mittelschulen schaffen. Aber auch der Umstand, dass von 107 Schulabgängern, nur 3 keine unmittelbare Anschlusslösung gefunden haben, stellt den Schulen Zuchwil ein gutes Zeugnis aus. Nicht verhehlen möchte ich in diesem Zusammenhang den Umstand, dass unser 10. Schuljahr alle diejenigen aufnimmt, die möglicherweise keine Anschlusslösung gefunden hätten, da ihr Bildungsrucksack und ihre Arbeits- und Sozialkompetenz einen Berufseinstieg noch nicht ermöglichen (von den 18 aufgenommenen trifft dies etwa auf 8 - 9 Schüler/innen zu).

Die Totallektionen haben trotz weniger Klassen nur geringfügig abgenommen, da durch die Sek 1 Reform, die Frühfremdsprachen und die Einführung der Medien-Lektion mehr Pflichtlektionen (seit Beginn der Reform etwa 10%) in die solothurnische Volksschule geflossen sind.

Die etwa 130 Angestellten der Schulen Zuchwil erbringen erstklassige Arbeit, engagieren sich, erscheinen an 6 unterrichtsfreien Tagen zu Weiterbildungs- und Planungsveranstaltungen (Ferientage, Samstage) und sind hauptverantwortlich dafür, dass die Schulen Zuchwil einen veritablen „melting pot“ darstellen, indem sich die Schüler/innen welcher sozialen und nationalen Herkunft auch immer in einem geordneten Schulalltag wohl und geborgen fühlen und bereit sind Leistungen zu erbringen. Einsprachen der Eltern gegen Entscheidungen der Schule gab es praktisch keine und Schülerausschlüsse verzeichneten wir drei über je eine Woche; so wenig wie nie in den letzten Jahren.

Die Schulen Zuchwil prosperieren und das geht letztlich nur, weil mit den Behörden ein Klima des gegenseitigen Vertrauens und Verständnis herrscht. Dafür bedanke ich mich im Namen der Gesamtschule.

Übersicht in Zahlen	August 2012	August 2013
Schüler/innen	840	792
davon Ausländer	58.7 %	58 %
Erteilte Lektionen	1988	1967
Lehrpersonen Schulen Zuchwil	100	102
Musiklehrpersonen	21	21
Führungspensum Schulleitung inkl. Musikschule	260 %	260 %
Schüler/innen Sek P, Gymnasium (UG, 1. MAR)	35	46
Externe Sonderschüler	37	35
Schüler in Privatschulen	19	19

Klassen

Kindergärten	8	8
Primarklassen	26	25
Einführungsklassen	-	-
Kleinklassen	-	-
Bezirksschulklassen	1	-
Sekundarschulklassen	2	-
Oberschulklassen	1	-
Sekundarschule B (Basisstufe)	4	7
Sekundarschule E (erweiterte Stufe)	3	4
Werkklassen	1	-
10. Schuljahr	1	1
Total	47	45

Lektionen / Anzahl Schüler

Integrierte Deutsch-Lektionen (KG)	64	64
Integrierte Deutsch-Lektionen (Primar)	61	54
Integrierte heilpädagogische Lektionen	159	157
Integ. Sonderpädagogische Massnahme ISM § 37	22	20
Assistenzlektionen	0	0
Förderlektionen (kantonale Entlohnung)	17	17
Logopädie-Lektionen (kantonale Entlohnung)	32	32
Aufgabenbetreuung (Stunden)	25	22
Lektionen/Musikschüler/innen Einzelunterricht	122/244	134/268
Lektionen/Musikschüler/innen im Gruppenunterricht; Blockflöte / Orff (bis 2012) / Ukulele	9/25	5/15
Lektionen/Schüler/innen Musikgrundkurs (1./2.)	20/161	18/160

Legislaturziele 2009-13 des Gemeinderates

Zielsetzungen	Ergebnisse
Soziale und leistungsmässige Integration aller Kinder und Jugendlichen	Umgesetzt; ist aber schwierig zu messen
Leitbild der Schulen Zuchwil Leitbild der verschiedenen Schulhäuser	Ist vom Gemeinderat an der Sitzung vom 18.11.2010 genehmigt worden. Die Leitbilder gelten nun als „Verfassung“ für die Schulen Zuchwil und die entsprechenden Schulhäuser.
Mindestens 95% aller Schülerinnen und Schüler, die in Zuchwil die Schule beenden, haben eine Anschlusslösung	104 von 107 Schulabgängerinnen haben eine Anschlusslösung, das sind 97,2%. Die genauen Daten der Abgänger sind im Anhang zu finden.
Konkretisierung	
Alle Klein- und Werkklassen werden gemäss Konzept aufgehoben	Seit dem Schuljahr 2013/14 gibt es an den Schulen Zuchwil keine Klein- oder Werkklasse mehr.
Die Aufgabenbetreuung bezweckt die Förderung v.a. derjenigen Kinder, deren Eltern sich bildungsmässig wenig einbringen können. Die Leistungen dieser Schüler/innen sollen sich verbessern.	Die Zahlen der Aufgabenbetreuung sind zurückgegangen. Gemäss Elternumfrage hat dies wahrscheinlich damit zu tun, dass die Anzahl Pflichtlektionen der Schüler zugenommen haben und der Kinderhort des KIJUZU die Kinder aufnimmt, die über eine längere Zeit fremdbetreut werden müssen. Somit verbleiben in der Hausaufgabenbetreuung (momentan 82 Schüler/innen) diejenigen, die es tatsächlich benötigen.

Die Schulen Zuchwil arbeiten eng mit dem KIJUZU, der Jugendarbeit und den Anbietern von Erstsprachenunterricht, sowie den Vereinen zusammen. Sitzungen und Absprachen finden regelmässig statt.	Durch die stiftungsrätliche Tätigkeit des SD ist die enge Zusammenarbeit gewährleistet. Die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Vorkindergarten des KIJUZU ist hervorragend. Mit der Jugendarbeit (JA) ist seit dem Stellenwechsel des JA der regelmässige Kontakt stark zurückgegangen. Die Ausrichtung der JA ist geändert worden und Treffpunkte müssen neu definiert werden.
Die EG Zuchwil unterstützt und stärkt die Elternarbeit.	<i>Besser Lernen</i> ist ein neues Modul. Regelmässige Eltern-Informations-Veranstaltungen, Spezielle Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen (z.B. Handygebrauch) werden periodisch organisiert.
Mithilfe bei der Bildung eines Elternrates	Initiative muss von den Eltern, Parteien kommen (erste Kontakte wurden geknüpft, sind aber wieder im Sand verlaufen).
Einforderung der Mitwirkungspflicht der Eltern	Die Mitwirkung der Eltern darf mehrheitlich als gut bezeichnet werden. Die Beteiligung an Informationssitzungen der Gesamtschulen liegt zwischen 70 und 90% aller Eltern. Bei Klassen-Elternabenden ist die Beteiligung bei durchschnittlich über 90%. Zwischen der Oberstufe und den Eltern besteht eine Eltern-Schul-Vereinbarung, die von beiden Seiten unterschrieben wird (Medienberichte im August 2013).
Durch die Ausdehnung der schulischen Tagesstrukturen benötigen Kinder weniger sonderpädagogische Betreuung.	Die Tendenz ist momentan wieder leicht sinkend nach 2 Jahren mit steigenden Zahlen (siehe Seite 2, externe Sonderschüler und integrierte sonderpäd. Massnahmen ISM).
Evaluation des Unterrichts und der Schulen	Die Fremdevaluation durch die Fachhochschule Nordwestschweiz ist im September 2011 durchgeführt worden. Die Resultate wurden dem Gemeinderat im Februar 2012 vorgestellt und für die Eltern und die Öffentlichkeit publiziert. Die Unterrichtsbesuche werden von den Schulleitungen und der Schuldirektion jährlich durchgeführt. Die Messreihen der Orientierungsarbeiten (5. Klassen) und der Vergleichsarbeiten (6. Klassen) sowie des Stellwerk-Tests in den 8. Klassen sind noch klein, haben aber bereits Aussagekraft. → Resultate der OA im Anhang
Das Konzept der Speziellen Förderung (integrativer Unterricht) wird evaluiert und angepasst.	Die Schulen Zuchwil haben ihren Betrieb auf die integrative Arbeitsform umgestellt. Der Kanton wird diese Struktur auf das Schuljahr 2014/15 für verbindlich erklären. Das Konzept der Schulen Zuchwil steht und wird je nach Ausrichtung des Kantons noch marginal angepasst.
In den kantonalen Auswertungen der Vergleichstests liegen die Schulen Zuchwil über dem kantonalen Durchschnitt.	Diese Tests wurden zum ersten Mal im August 2009 durchgeführt. Die durchschnittlichen Werte, liegen gesamthaft gesehen, knapp unter den Durchschnittszahlen des Kantons. Die OA-Resultate sind im Anhang ersichtlich.
90 % aller Kinder sprechen beim Kindergartenereintritt Deutsch. Mind. 65 % aller 4-Jährigen sollen die Spielgruppe besuchen. Mind. 45 % aller 3-Jährigen sollen die Spielgruppe besuchen.	Nur noch etwa 5 – 10% sprechen beim Kindergartenereintritt kaum oder kein Deutsch. Bei den 4-Jährigen besuchen 75% den Vorkindergarten (ehemals Spielgruppe) und/oder die Kinderkrippe des KIJUZU. Bei den 3-Jährigen ist der Wert augenblicklich bei 43%.

Der Mittagstisch und die Tagesstrukturen des KIJUZU werden v.a. von Schülern aus sozial benachteiligten Familien besucht.	Der Betrieb läuft seit August 2010. Momentan besuchen zwischen 20 und 37 Kinder pro Tag den Mittagstisch. Die Verpflegung ist ausgewogen und mit dem Label „fourchette verte“ ausgezeichnet.
Mindestens 40% aller Schüler/innen zwischen der 3. und der 9. Klasse spielen an der Musikschule Zuchwil ein Instrument.	Im Schuljahr 2011/12 erreicht die Musikschule einen Wert von 45%. Im Schuljahr 2013/14 ist die 50% Marke erreicht worden, wobei bei letztere Zahl auch die 2. Klassen umfasst.
Die Schüler/innen werden nach dem Schulaustritt periodisch erfasst und befragt, ebenso ihre Lehrmeister.	Dies sollte mit der Jugendarbeit organisiert werden. Durch den Stellwechsel und eine andere Ausrichtung ist dieses Unterfangen vorerst auf Eis gelegt worden.

Schwerpunkte für das Schuljahr 2013/14 und Ausblick auf die kommenden Schuljahre

- Die Begleitung der angelaufenen Projekte ist zentral. In den Schulen Zuchwil ist vieles ins Rollen gekommen, so dass nun der Projektunterstützung das Augenmerk geschenkt werden muss.
- Die Weiterbildung der Lehrpersonen v.a. im Bereich Unterrichtsentwicklung – nachdem sich die SLK im letzten und zu Beginn dieses Schuljahres weitergebildet hat – wird mit verschiedenen Veranstaltungen ab März 2014 an die Hand genommen.
- Die Planung der Begabten- und Begabungsförderung wird durch eine kleine Arbeitsgruppe im Frühjahr 2014 beendet (eine Person ist in Ausbildung).
- Eine AG Lehrplan 21 (nationales Projekt) wird intern gebildet werden. Der Lehrplan 21 ist der übergeordnete Lehrplan der 21 Deutschschweizer Kantone und resultiert aus den HarmoS-Vorgaben. Im Kanton SO wird er voraussichtlich auf das Schuljahr 2016/17 eingeführt.
- Der Gemeinderat Zuchwil wird entscheiden, ob das 10. Schuljahr in Zuchwil weitergeführt wird. Verschiedene Szenarien werden vom Leiter des 10. Schuljahres, dem Schulleiter der Oberstufe und dem Schuldirektor ausgearbeitet und schliesslich dem GR spätestens im Januar 2014 vorgelegt. Die Subventionierung des 10. Schuljahres durch den Kanton endet im Juli 2016.

Stephan Hug, Schuldirektor

Soziale Dienste

Der Regionale Sozialdienst Zuchwil-Luterbach ist für die sozialen Anliegen und Probleme der Einwohner/innen der Gemeinden Zuchwil und Luterbach zuständig. Insgesamt waren im Jahr 2013 24 Mitarbeitende beschäftigt.

Der Sozialdienst ist in den Fachbereichen Sozialhilfe sowie Kindes- und Erwachsenenschutz tätig und führt die AHV-Zweigstelle und das Gemeindearbeitsamt.

Im Laufe des Jahres 2013 wurden in den Fachbereichen Sozialhilfe sowie Kindes- und Erwachsenenschutz insgesamt 762 Dossiers geführt; diese Zahl ist nahezu stabil geblieben (Anzahl Fälle 2012: 769). Hingegen ist die Zahl der Gesuche um Bezug von Sozialhilfe um 36.4 % gegenüber Vorjahr (2012) gestiegen.

Ebenfalls gestiegen sind die Anmeldungen im Bereich Sozialversicherungen: das Gemeindearbeitsamt registrierte im 2013 85 % mehr Anmeldungen als im Vorjahr und bei der AHV-Zweigstelle gingen 59.6 % mehr Anmeldungen für Ergänzungsleistungen und für Familienergänzungsleistungen ein als im Jahr 2012.

5.3 % bzw. 652 Personen der gesamten Wohnbevölkerung der Gemeinden Zuchwil und Luterbach waren im Jahr 2013 zur Existenzsicherung teilweise oder ganz auf Sozialhilfe angewiesen – das sind 0.7 % mehr gegenüber dem Jahr 2012. Die grösste Gruppe wohnt in einem 1-Personenhaushalt und ist ledig, gefolgt von der Gruppe, die in einem 2-Personen-Haushalt lebt.

Die Hauptgründe für den Bezug von Sozialhilfe sind nach wie vor Arbeitslosigkeit und Arbeitsunfähigkeit sowie Platzierungen von Kindern; diese haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen (3.4 %).

Im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes wurden im 2013 365 kindes- und erwachsenenschutzrechtliche Mandate geführt, das sind 3.2 % weniger als im Vorjahr. Hier ist festzuhalten, dass viele Anträge für kindes- und erwachsenenschutzrechtliche Massnahmen bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) des Kantons Solothurn pendent sind; es ist anzunehmen, dass in diesem Bereich eine Zunahme im 2013 zu registrieren ist, sobald die Entscheide der KESB vorliegen.

Massnahmen werden weiterhin hauptsächlich im Bereich des Kindesschutzes errichtet: Die grösste Gruppe unter den Personen mit kindesschutzrechtlichen Massnahmen bilden auch im Jahr 2013 die 4- bis 13-Jährigen (70 Kinder). Die Mehrheit der Kinder wohnt bei ihren Angehörigen (107 Kinder); 31 Kinder sind fremdplatziert.

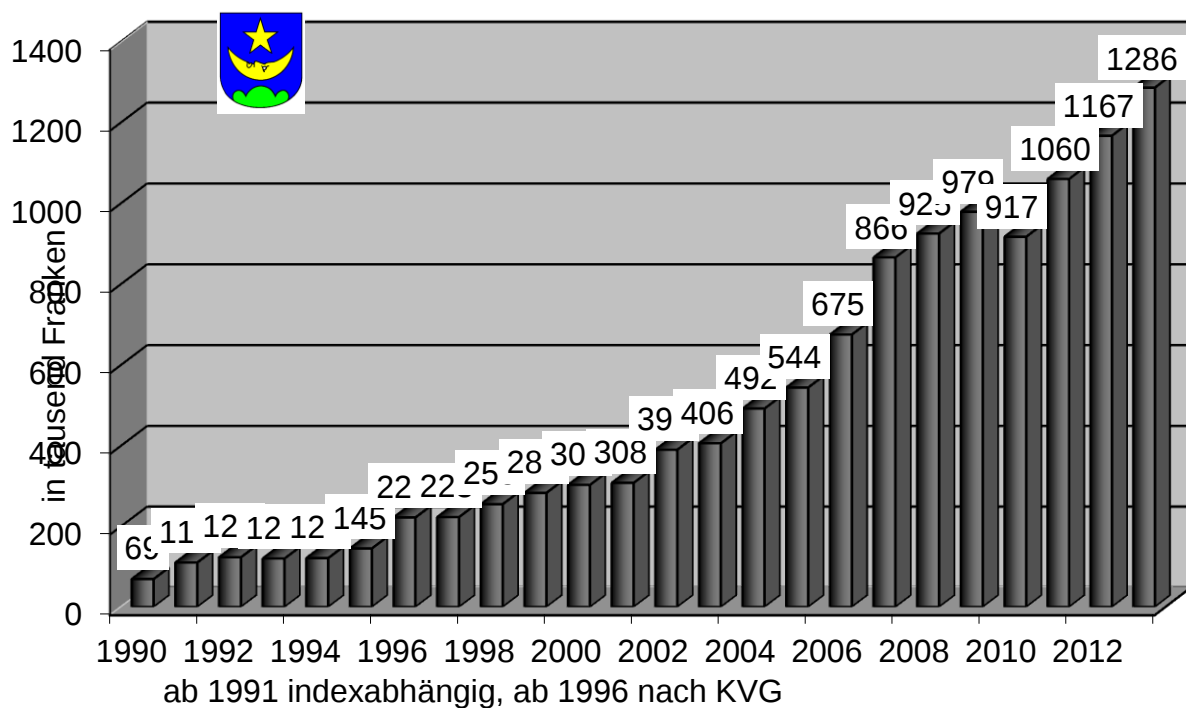
Ferdinanda Brauchli, Leiterin Soziale Dienste

Spitex-Dienste

Seit vielen Jahren erfreut sich die Spitex Zuchwil zunehmender Beliebtheit. Dies äussert sich in der kontinuierlichen Zunahme der Pflegeleistungen. Die Einführung des KVG 1996 hat dazu geführt, dass die Erträge aus Spitexleistungen vom einen Jahr zum anderen um mehr als 50% angestiegen sind.

Die Einführung der Fallpauschalen in der Spitalfinanzierung 2012, sowie die demografische Zunahme der Seniorinnen und Senioren führen zum hohen Bedarf an ambulanten Pflegeleistungen. Zudem wünschen die Menschen zunehmend, auch bei gesundheitlichen Einschränkungen, so lange als möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben zu dürfen.

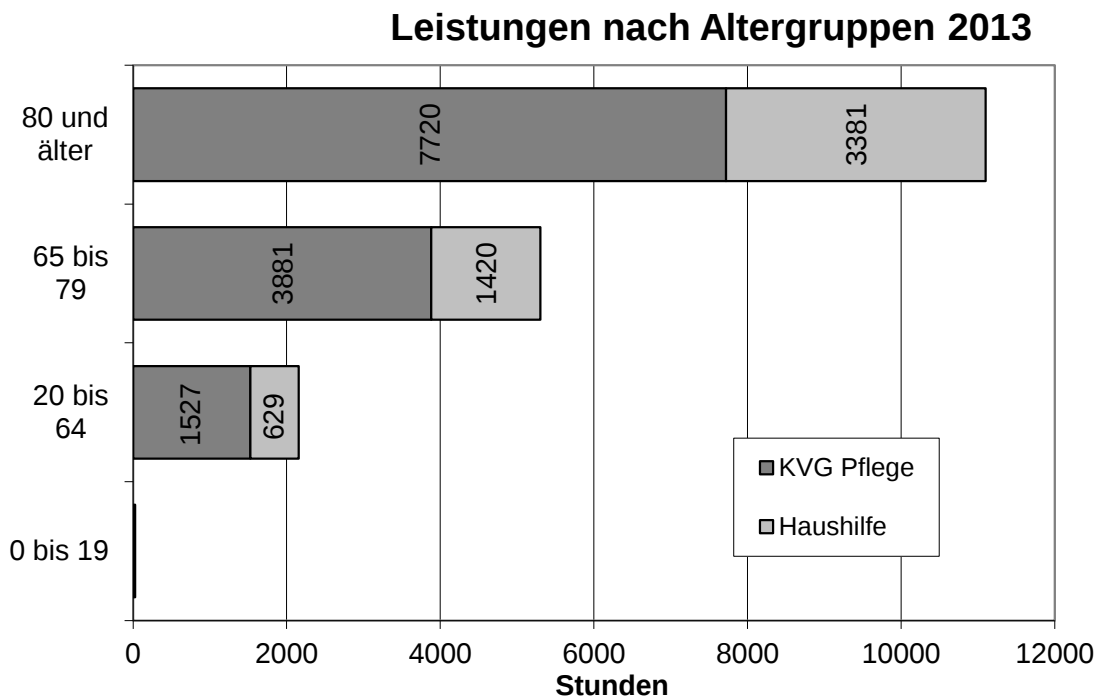
Ertrag aus Spitexleistungen 2013



Die Spitexleistungen wurden in den letzten Jahren entsprechend den Vorgaben des Kantons kontinuierlich ausgebaut. Zudem erhöhten wir den Anteil von Ausbildungsplätzen von einem Ausbildungsplatz (2006) auf vier Ausbildungsplätze (2013). Trotzdem erreichte der Kostendeckungsgrad im Berichtsjahr erfreuliche 68%. Gegenüber dem Vorjahr (64%) ist er um 3 Prozentpunkte gestiegen. Die verrechneten geleisteten Stunden sind um 1'592 Stunden auf Total 18'587 Stunden angestiegen (+ 8.5%).

Leistungen nach Altersgruppen

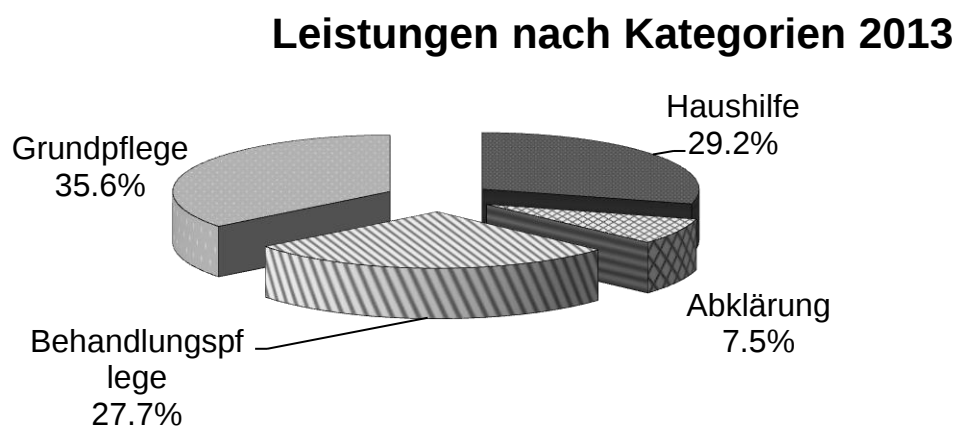
Der Vergleich der erbrachten Leistungen nach Altersgruppen zum Vorjahr zeigt bei den über 80-Jährigen eine markante Abnahme von 5 Prozentpunkten (Anteil 2013: 58.7%). Der Leistungsanteil zugunsten der 64 bis 79-Jährigen ist dagegen auf 29.5 Prozentpunkte um 4.5% angestiegen. Derjenige zugunsten der 20 bis 64-Jährigen ist leicht gestiegen um 0.5 Prozentpunkte (Anteil 2013: 11.8%).



Leistungen nach Leistungskategorien

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Anteil der Haushilfestunden um 1.8 % auf 29.2 Prozentpunkte verringert.

Demgegenüber erhöhten sich die Abklärungsstunden um 3.6% auf 7.5 Prozentpunkte. Die Behandlungspflege erhöhte sich um 3.3% und die Grundpflege verringerte sich um satte 5.1% auf 35.6 Prozentpunkte.



Die Spitex-Dienste Zuchwil beschäftigen aktuell 29 Mitarbeiterinnen mit insgesamt 1570 Pensenprozenten. Zusätzlich bieten wir 4 Lernenden eine Ausbildungsmöglichkeit. 2013 betreuten wir 254 Patientinnen und Patienten.

Patricia Häberli, Spitexleiterin

Das Spitex-Personal hat im Berichtsjahr die steigenden Einsatzstunden mit grossem Einsatz und viel Engagement bewältigt und eine ausgezeichnete Leistung erbracht. Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Stefan Hug, Gemeindepräsident

Steuerwesen

1. Veranlagung

Für das Steuerjahr 2012 war der Abgabetermin der „Steuererklärung 2012“ der 31. März 2013. Gemäss Kontrolle waren am Stichtag, 31. Dezember 2012, in Zuchwil **5'265** steuerpflichtige natürliche Personen im Register eingetragen. Der Einzug und das Mahnwesen der Steuererklärungen werden direkt vom Kanton durchgeführt. Im März 2013 wurde der Vorbezug mit drei Steuerraten, inkl. Kirchensteuern, versendet.

2. Steuergrundlagen

Die Grundlage für das Steuerjahr 2013, bildet die Steuererklärung 2013, welche aber erst im Jahre 2014 ausgefüllt werden muss. Alle Steuerpflichtigen, die am 31.12. in Zuchwil angemeldet sind, sind für dieses Steuerjahr auch in Zuchwil für das ganze Jahr steuerpflichtig. Es bestehen keine pro rata Rechnungen. Neuzuzüger müssen für das ganze Jahr in Zuchwil Steuern zahlen und Wegzuger für das ganze Jahr in der Wohngemeinde, in der sie sich am 31.12. befinden. Ausnahmen gibt es nur bei Zivilstandsänderungen, wie z.B. Tod und Wegzug ins Ausland.

3. Steuerertrag

Durch die Gegenwartsbesteuerung ist der Steuerertrag schwierig zu ermitteln. Die Basis für die Veranlagung des Steuerjahres 2013 wird erst im Folgejahr ausgefüllt. Damit wir trotz dieser Umstände einen Steuerertrag ausweisen können, gehen wir wie folgt vor:

Wir weisen unter Konto 900.400.00 „Steuerertrag nat. Personen“ den Vorbezug, den wir im März in Rechnung gestellt haben plus nachfolgende provisorischen Rechnungen, wie Zuzüger und andere Mutationen aus. Auf dem Konto 900.400.02 „Nachtaxationen der Vorjahre“, erscheint dann das Resultat aus den definitiven Rechnungen der Vorjahre.

Bei den juristischen Personen sind gute Beziehungen vorhanden und wir erhalten somit verlässliche Informationen, wie der Steuerertrag zu beurteilen ist. Im Übrigen gilt dasselbe wie bei den natürlichen Personen.

Bei den natürlichen Personen haben wir mit einem Steuerertrag von CHF 17'776'248.05 das Ziel des Voranschlages nicht erreicht (Voranschlag CHF 18'100'000.--). Erfreulich entwickelten sich erneut, wie im Vorjahr, die Quellensteuer von Fremdarbeitern mit einer Budgetüberschreitung von CHF 502'930.55. Bei den natürlichen Personen ergeben sich gesamthaft Bruttoeinnahmen von CHF 20'013'400.10. Auf der anderen Seite mussten wir dieses Jahr CHF 478'787.95 Steuern abschreiben. Aufgrund eines erfreulichen Abschlusses wurden das erste mal auch Abschreibungen auf gefährdete Steuerguthaben (Delkredere) im Betrag von CHF 450'000.—vorgenommen.

Die juristischen Personen weisen im laufenden Steuerjahr Mindereinnahmen von CHF 272'542.50 auf. Jedoch haben die Nachtaxation durch die definitiven und teilweise noch provisorischen Veranlagungen der Vorjahre mit CHF 4'519'165.10 wesentlich die Laufende Rechnung entlastet und uns ein tolles Ergebnis in der Laufenden Rechnung beschert. Bei den juristischen Personen ergeben sich Bruttoeinnahmen von CHF 12'481'622.60.

Aufgrund der hohen Nachtaxationen der juristischen Personen kann der Bilanzfehlbetrag abgeschrieben werden. Somit kann die Einwohnergemeinde Zuchwil aufatmen und ist mit einem blauen Auge davon gekommen. Jedoch sind wir in Zukunft weiterhin gefordert unsere Kennzahlen zu erreichen. Ein ausgeglichener Finanzhaushalt inkl. Schuldenabbau muss das Ziel sein.

Michael Marti, Leiter Finanzen

Stipendienwesen

Im Jahre 2013 wurde kein Stipendiengesuch eingereicht.

Michael Marti, Leiter Finanzen

Urnenabstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2013 wurden die Stimmbürger/innen 5 mal an die Urne gebeten. Der Bund unterbreitete 11 Vorlagen zur Abstimmung und der Kanton deren 3, zudem fanden Erneuerungswahlen für den Kantonsrat und den Regierungsrat und Amteibeamtenwahlen statt sowie auf kommunaler Ebene Gemeinderats- sowie Beamtenwahlen.

Eidgenössische Abstimmungen

3. März 2013

Bundesbeschluss vom 15. Juni 2012 über die Familienpolitik

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	978	811	39.7%

Gesamtschweizerisch scheiterte die Vorlage am Ständemehr.

Volksinitiative vom 26. Februar 2008 «gegen die Abzockerei»

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	1301	481	39.6%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage angenommen.

Änderung vom 15. Juni 2012 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	1367	412	39.6%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage angenommen.

9. Juni 2013

Volksinitiative vom 7. Juli 2011 «Volkswahl des Bundesrates»

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	326	1165	32.9%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Änderung vom 28. September 2012 des Asylgesetzes (AsylG) (Dringliche Änderung des Asylgesetzes)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	1237	237	32.9%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage angenommen.

22. September 2013

Volksinitiative vom 5. Januar 2012 «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht»;

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	407	1111	33.7%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Bundesgesetz vom 28. September 2012 über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	858	741	35.8%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage angenommen.

Änderung vom 14. Dezember 2012 des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG; Öffnungszeiten der Tankstellenshops)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	820	791	35.9%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage angenommen.

24. November 2013

Volksinitiative vom 21. März 2011 «1:12 – Für gerechte Löhne»

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	818	1215	45.2%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Volksinitiative vom 12. Juli 2011 «Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen»

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	773	1260	45.2%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Änderung vom 22. März 2013 des Bundesgesetzes über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Nationalstrassenabgabegesetz, NSAG)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	818	1221	45.2%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Kantonale Abstimmungen

14. April 2013

Änderung der Kantonsverfassung: Kantonalisierung der heilpädagogischen Sonderschulen (KRB vom 4. September/30. Oktober 2012)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	1325	203	33.9%

Kantonal wurde die Vorlage angenommen.

9. Juni 2013

Verpflichtungskredit für das Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten-Aarau

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	1263	165	32.2%

Kantonal wurde die Vorlage angenommen.

22. September 2013

Änderung des Gebührentarifs (KRB vom 26. Februar 2013)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	931	573	34.0%

Kantonal wurde die Vorlage angenommen.

Kantonale Wahlen

3. März 2013

Erneuerungswahl für den Regierungsrat (1. Wahlgang)

Ergebnis in Zuchwil	Kandidat/in	Stimmen
	Ankli Remo, FDP	486
	Bühlmann Andreas, SP	746
	Fürst Roland, CVP	563
	Gassler Esther, FDP (bisher)	849
	Gomm Peter, SP (bisher)	983
	Heim Roland, CVP	592
	Ruf Hugo, parteilos	369
	Studer Albert, SVP	450
	Wyss Brigit, Grüne	811

Gewählt wurden Gassler Esther (FDP) und Gomm Peter (SP).

Kantonsrat

Ergebnis in Zuchwil	Bezeichnung der Liste	Kandidatenstimmen	Zusatzstimmen	Parteistimmen
	01 Schweizerische Volkspartei	5224	358	5582
	02 Sozialdemokratische Partei u. Juso	7292	1791	9083
	03 Bürgerlich-Demokratische Partei	878	502	1380
	04 Eidgenössisch-Demokratische Union	148	138	286
	05 Grüne Plus	3546	279	3825
	06 Grünliberale Partei	1767	279	2046
	07 FDP.Die Liberalen und Jungfreisinnige	4864	541	5405
	08 CVP	3749	566	4315

Aus Zuchwil gewählt wurden Häfliger Haupt Doris (Grüne), Knellwolf Markus (glp) und Mühlemann Vescovi Tamara (CVP).

14. April 2013**Erneuerungswahl für den Regierungsrat (2. Wahlgang)**

Ergebnis in Zuchwil	Kandidat/in	Stimmen
	Ankli Remo (FDP)	841
	Fürst Roland (CVP)	726
	Heim Roland (CVP)	849
	Wyss Brigit (Grüne)	966

Gewählt wurden Ankli Remo (FDP), Fürst Roland (CVP), Heim Roland (CVP).

Wahlen Amtei Bucheggberg-Wasseramt**Erneuerungswahl des Amtsgerichtspräsidenten**

Ergebnis in Zuchwil	Kandidat/in	Stimmen
	Altermatt Stefan (FdP)	1006

Gewählt wurde Altermatt Stefan (FdP).

Erneuerungswahl des Amtsgerichtspräsidenten

Ergebnis in Zuchwil	Kandidat/in	Stimmen
	Kölliker Ueli (SP)	993

Gewählt wurde Kölliker Ueli (SP).

Erneuerungswahl von zwei Amtsrichtern/Amtsrichterinnen

Ergebnis in Zuchwil	Kandidat/in	Stimmen
	Haldemann Zeltner Esther	948
	Lüthy-Lischer Yvonne	569
	Weibel-Affolter Hilda	873

Gewählt wurden Haldemann Zeltner Esther und Weibel-Affolter Hilda.

Kommunale Wahlen**14. April 2013****Gemeinderat**

Ergebnis	Bezeichnung der Liste	Kandidaten- stimmen	Zusatz- stimmen	Partei- stimmen
01	01 Schweizerische Volkspartei Zuchwil	3878	2843	6721
02	02 Sozialdemokratische Partei Zuchwil	7650	3403	11053
03	03 Christlichdemokratische Volkspartei	2445	1515	3960
04	04 FDP.DieLiberalen Zuchwil	5178	1625	6803
05	05 Grüne Zuchwil	3194	540	3734
06	06 Grünliberale Partei	1321	437	1758

Gewählt wurden: Hug Stefan, Schibler Joggi Beatrice, Wittwer Amanda, Marti Patrick, König Zeltner Cornelia, Schaller Heinz, Unold Jäggi Regine, Obi Heinz (SP); Grolimund Daniel, Mühlemann Vescovi Tamara, Weber Claudia (CVP); Affolter Reto, Andreoli Yolanda (Grüne); Rüsics Carlo, Hofer Christine, Auderset Silvio, Sieber Roland (SVP); Ziegler Bruno, Tschui Manfred, Weyeneth Philippe, Kuhn-Hopp Sigrun, Bennett Cadola Karen (FDP), Vuille Jean-Baptiste (glp).

Beamtenwahlen

Gemeindepräsident

Ergebnis	Kandidat/in	Stimmen
	Hug Stefan, SP	951
	Rüsics Carlo, SVP	443
	Schöni Stefan, FDP	204

Gewählt wurde Stefan Hug (SP).

22. September 2013

Beamtenwahlen

Vizegemeindepräsident

Ergebnis	Kandidat/in	Stimmen
	Grolimund Daniel, CVP (bisher)	1147

Gewählt wurde Grolimund Daniel (CVP).

Friedensrichter

Ergebnis	Kandidat/in	Stimmen
	Hug Bruno	1159

Gewählt wurde Hug Bruno.

Beatrice Schibler Joggi, Präsidentin Wahlbüro

Werke

Bauamt

Das Bauamt konnte die ihm übertragenen Aufträge dank effizienter Leistung erneut erfüllen. Mit rund 2'116 Arbeitsstunden fiel der grösste Teil wiederum auf die Strassenreinigung und mit 1'320 Stunden auf den Strassenunterhalt (ca. 600 Stunden weniger als 2012). Die Folgeschäden der letzten Winter konnten noch nicht alle saniert werden. Der Winterdiensteinsatz war mit rund 1'143 Arbeitsstunden war im gleichen Rahmen wie im 2012. Für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen mussten ca. 1'730 Stunden aufgewendet werden. Dies sind rund 200 Stunden mehr als im Vorjahr. Der Arbeitsaufwand des Bauamtes für die Sammelstellen und die Bekämpfung des Litterings fiel gegenüber dem Vorjahr mit gesamthaft 776 Stunden etwa in gleichem Ausmass an. Dies war aber nur möglich weil der Restaufwand (ca. 174 Stunden) durch die Perspektive ausgeführt wurde. Diese Kosten betragen rund Fr. 19'000.00.

Werkkommission

In 4 Sitzungen behandelte die Werkkommission 29 Geschäfte. Die Hauptaufgaben waren Anfragen von Bürgern betreffend Änderungen bei den Fahrrouten im Winterdienst. Ebenso eine Anfrage des SZZ zur Reduktion der Abwassermenge und Fragen betreffend Unterhalt Friedhof. Projektgenehmigungen und Arbeitsvergebungen war nur ein Objekt zu behandeln (Wasserleitung Amselweg-Lerchenweg).

Die Werkleitungssanierungen Kornfeld und Eschenweg sind bis auf den Deckbelag fertig erstellt. Der Einbau des Deckbelages erfolgt im 2014.

Energie

2013 belieferte die AEK die Detailabonnenten mit 17'441'583 kWh.

Zur Illustration einige weitere Zahlen der Energielieferungen in kWh des Jahres 2013.

Strassenbeleuchtung	603'328 kWh
Industrie und Gewerbe	30'186'403 kWh
Antennenverstärker	67'532 kWh
Bauzähler	196'152 kWh
 Fremdversorger	 7'860'971 kWh

In Zuchwil sind 51 Wärmepumpen im Einsatz.

Abfallwesen

Die Sammelstellen wurden sehr rege benutzt. Die Betreuung dieser Sammelstellen hat wiederum massiv Zeit in Anspruch genommen. Leider wird an verschiedenen Sammelstellen immer wieder unsachgemäss entsorgt. Bei den Sammelstellen konnte mit dem Personal der Perspektive ein Grossteil der Reinigungsarbeiten übernommen werden. Dies hat aber auch finanzielle Auswirkungen. Die Perspektive musste mit rund Fr. 19'000.00 entschädigt werden. Die wilden Kehrichtdeponien haben leider nicht abgenommen (Unterführungen, öffentliche Anlagen, Sammelstellen Waldgebiete etc.). In Zuchwil sind rund 2'521 Tonnen Hauskehricht entsorgt worden. Dies ergibt pro Kopf eine Menge von 288 kg. Dies sind rund 3 kg weniger als im Vorjahr. Bei der Grünabfuhr wurden gesamthaft rund 704 Tonnen eingesammelt und der Kompogasanlage Utzenstorf zugeführt. Dies entspricht einer Menge von 80 kg pro Einwohner. Beim Altpapier und Karton ergibt dies eine Menge von rund 63 kg pro Einwohner. Das Altpapier und der Karton werden dem Altpapierwerk Utzenstorf geliefert. Eingesammelt wird es mit der Reusser Transport AG unter Mithilfe von Schüler/innen der Oberstufe Zuchwil (nur Papier).

Die wichtigsten Zahlen der Abfallentsorgung:

Abfallart	2012	2013	Veränderung
Hauskehricht	2566 t	2521 t	- 1.75 %
Grünabfuhr	776 t	704 t	- 9.28 %
Altglas	220 t	227 t	+ 3.18 %
Weissblech/Alu	11 t	8 t	- 27.27 %
Alteisen	30 t	29 t	- 3.33 %
Altöl	2'386 kg	2'740 kg	+ 14.83 %
Altpapier	432 t	416 t	- 3.70 %
Karton	121 t	135 t	+ 11.57 %

Weissblech und ALU werden zusammen entsorgt.

Wasserversorgung

Im Betriebsjahr 2013 wurden im Hauptpumpwerk Widi 1'061'320 m³ und vom PW Aarmatt (Notverbindung Solothurn) 98'103 m³ Trinkwasser gefördert. Der Wasserversorgung Dendingen wurden 4'613 m³ abgegeben. Dies ergibt eine Totalmenge von 1'154'810 m³. Es war das erste Betriebsjahr zusammen mit dem WARESO (Wasserverbund Region Solothurn AG)

Es sind 1 chemische und 3 bakteriologische Trinkwasseruntersuchungen durchgeführt worden. Das Wasser entspricht den Anforderungen, die an ein Trinkwasser gestellt werden.

Der Wasserpreis beträgt Fr. 1.50 pro m³.

Peter Wiederkehr, Bereichsleiter Tiefbau

Betriebskommission Sportanlage „Widi“

In 2 Sitzungen konnten wir auch in dem verflossenen Jahr 2013 die anstehenden Aufgaben zur Zufriedenheit aller beteiligten erledigen.

Eisstockclub

Im vergangenen Vereinsjahr haben sich die Erfolge dank den guten Trainingsbedingungen wiederum auf hohem Niveau fortgesetzt. Dadurch können wir die letztjährigen Angaben wie folgt ergänzen:

Schweizermeisterschaft

› Mannschaft Herren A-Liga	Rang 5
› Mannschaft Damen Duo	Rang 1
› Mannschaft Herren B -Liga	Rang 7
› Mannschaft Zielwettbewerb Herren	Rang 1
› Mannschaft Zielwettbewerb Damen	Rang 2
› Zielwettbewerb Herren	Rang 1/4/10/18/24/48/58/66/68
› Zielwettbewerb Damen	Rang 1 / 2

Dazu hat Fredy Weyermann mit 195 Punkten im Einzelschiessen einen neuen Schweizerrekord erspielt. Auf der Weltbestenliste steht er damit auf Platz 6.

Unser Verein hat wiederum ein sehr erfolgreiches Jahr erlebt.

Nach wie vor sind wir mit „unserer“ wetterunabhängigen Sommerstockanlage sehr glücklich und haben manches schöne Training verbracht.

An unserer Sommerstockanlage haben wir 2013 einen gründlichen Frühlingsfit durchgeführt: Bäume und Lorbeer geschnitten, den Materialcontainer neu gestrichen, 2 Clubsig-nete angebracht und die übliche Pflege und Unterhalt gemacht. Somit erscheint die Anlage wieder in einem gepflegten Zustand.

Tennisclub TC Widi

Es wurde zur Kenntnis genommen, dass der gesamte Vorstand des Sportclub Widi, per 31. Dezember 2012 aufgelöst wurde. Dabei handelt es sich um folgende angeschlossene Clubs: Berg + Ski, Fussballclub Inter Widi, Fussballclub Veteranen Widi, Gymnastik, Badminton, Faustball und der Tennisclub TC Widi.

Aufgrund der Auflösung des Gesamtsportclub Widi mussten folgende Reglemente, Vereinbarungen und Statuten geändert resp. angepasst werden:

- › Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Zuchwil und dem FC Zuchwil, genehmigt vom Gemeinderat am 31. Januar 2013.
- › Benutzungsordnung für die Sportanlage Widi, genehmigt durch den Gemeinderat am 31. Januar 2013.
- › Betriebsreglement für die Sportplätze Widi.
- › Nutzungsvereinbarung für die gemeinsame Nutzung des Clubhauses TC Widi Zuchwil, zwischen dem FC Inter-Widi, FC Widi Veteranen, Eisstockclub Solothurn und dem Tennisclub TC Widi.
- › Statuten des Tennisclub Widi, genehmigt an der GV vom 22. Februar 2013.

Nachfolgende Arbeiten und Änderungen am Clubhaus und an der Umgebung wurden im laufenden Jahr vorgenommen:

Anbau eines Materialcontainers an der Nordfassade der bestehenden angebauten Garage. Dazu wurde ein ordentliches Baugesuch eingereicht und von der Baubehörde Zuchwil genehmigt.

Aufgrund der sehr desolaten bestehenden Heizungsanlage wurde der Einbau einer neuen Ölfeuerungsanlage geplant. Die Gemeinde als Gebäudeeigentümerin hat dazu die Kostenberechnung vorgenommen. Die GRK der EGZ hat den Antrag zur Ausführung der Heizungserneuerung anfangs Dezember 2013 jedoch abgelehnt und das Geschäft bis auf weiteres zurückgestellt. Die Heizung läuft zurzeit wegen Ausfall der automatischen Steuerung nur noch mittels Handsteuerung.

Weiter wurde die Küche teilweise von der Einrichtung her etwas umgestellt.

Sportliche Anlässe

- Ab Mai Interclubmeisterschaften mit folgenden Mannschaften:
Damen Senioren 2.Liga, Herren Senioren 3.Liga
- Ab Juni Firmensportmeisterschaft mit folgenden Mannschaften:
Damen, Herren, Mixed
- Im August fand die Clubmeisterschaft mit folgenden Kategorien statt:
Damen Einzel, Herren Einzel, Herren Doppel und Mixed
- Am 15.August fand das Herren Doppel Turnier von Kurt Mosimann statt.
- Im Weiteren nahmen je eine Herren- und Damenmannschaft am alljährlichen Wintercup in Grenchen teil.

FC Zuchwil

Auch im verflassenen Jahr wurden wieder Renovationsarbeiten durch FCZ-Mitglieder ausgeführt. Die Fassade des Klubhauses und der Garage wurden frisch gestrichen; auch die Garderoben und der Korridor haben einen neuen Anstrich erhalten. Somit können wir ein fast neues Klubhaus präsentieren.

Sportlich sind wir leider noch nicht dort angelangt, wo wir hin möchten. Der Vorstand sowie der Trainerstab arbeiten hart daran, damit wir unser gestecktes Ziel in absehbarer Zeit doch noch erreichen können.

Die Solothurner Cupfinalspiele wurden für dieses Jahr vom SKFV dem FCZ zugeteilt. Der Anlass findet wie alle Jahre an der Auffahrt statt. Wie hoffen, dass das Hauptspielfeld bis dann in einem besseren Zustand ist als jetzt, sodass wir und natürlich auch die Gemeinde Zuchwil den Gastclubs ein optimales Spielfeld zur Verfügung stellen können, denn an der Organisation liegt es nicht.

Für die Benützung der Widi-Sportanlagen sowie die offenen Anhörungen und Unterstützung seitens der Einwohnergemeinde danken die drei Vereine recht herzlich.

Eisstockclub ESC Solothurn
Tennisclub TC Widi
FC Zuchwil

Für die Betriebskommission Sportanlage „Widi“

Willi Aeschimann